



Amtsblatt



der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf



1. Jahrgang

Nr. 4

April 2017

Oppacher Sommerfest 2017

vom 09. bis 11. Juni im Freibad Oppach

Freitag Einlass ab 19:00 Uhr

Biba und die Butzemänner

Show- und Partyband aus Weimar
bekannt aus der Kabel 1 Show
„Deutschlands beste Partyband“



Samstag Einlass ab 18:00 Uhr

Taktgefühl Open-Air 2017

Mr. Orange | DJ Bekz | DJ Fast | Funkystar
Milk & Sugar | Beach Boys | Blondie
Madstep Festival Show



Sonntag Einlass ab 13:00 Uhr

Familientag

Die Wildecker Herzbuben (Das Original!)
Auftritt Kindergarten und Schule Oppach
Kinderbelustigungen
Moderation und Tanzmusik mit
DJ Herr Voragend bis 22:00 Uhr



Exklusiv und **limitiert** bieten wir ein Wochenendticket für **15,00 €** über die Volksbank Löbau Zittau eG an. **buchbar bis zum 15.05.17**

Information unter:

www.schallelectronics.de

Bestellshop Hölzel (035872 - 32425)

info@schallelectronics.de

	Vorverkauf	Abend / Tageskasse	Volksbankticket
FREITAG	x	6,00 €	x
SAMSTAG	9,00 €	12,00 €	x
SONNTAG	6,00 €	8,00 €	x
WOCHENENDTICKET	x	x	15,00 €

Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt am Sonntag

Eltern, deren Kinder am Sonntagsprogramm mitwirken, wenden sich bzgl. der Eintrittspreise bitte an die Kita & die Grundschule Oppach.

Der reguläre Vorverkauf beginnt am **16.05.2017** | Weitere Informationen im Amtsblatt Mai und auf www.schallelectronics.de

Öffentliche Bekanntmachungen und Informationen für die Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft

Änderung der Öffnungszeiten Rathaus

Am Donnerstag, dem 13.04.2017 ist das Rathaus von 9:00 – 12.00 Uhr und 13.00 – **16.00 Uhr** geöffnet.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Beantragung von Traditionsfeuern

Bürgerinnen und Bürger, die am 15.04.2017 ein **Osterfeuer** bzw. am 30.04.2017 ein **Hexenfeuer** abbrennen wollen, richten ihren Antrag (Textform) bitte rechtzeitig, spätestens aber bis **11.04.2017** bzw. **26.04.2017** an das Ordnungsamt der Gemeindeverwaltung Oppach.

Die Antragsformulare sind im Ordnungsamt des Rathauses erhältlich. Darüber hinaus kann dieses Formblatt auch bequem von der Homepage der Gemeinde Oppach im Internet (www.oppach.de) unter der Rubrik „Bürgerservice/Ortsrecht“ heruntergeladen werden.

Verbrannt werden dürfen ausschließlich naturbelassenes Holz und Baumverschnitt. Die Feuer sind so abzubrennen, dass hierbei keine Belästigung oder Schädigung anderer durch Rauch, Verunreinigung und Gerüche entstehen. Sicherheitsabstände zu Gebäuden sind zu beachten. Weiterhin ist ein Sicherheitsabstand von 100 Metern zum Wald und zu Bundes-, Staats- und Kreisstraßen einzuhalten.

Im Übrigen verweisen wir auf den Wortlaut des § 12 der

Polizeiverordnung der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf vom 27.04.2012. Die Polizeiverordnung ist ebenfalls im Internet unter der o.g. Adresse abrufbar.

Die Erhebung einer Verwaltungskostengebühr zur Deckung der diesbezüglich anfallenden Aufwendungen erfolgt auf Grundlage der geltenden Verwaltungskostensatzung. Diese Gebühr beträgt ab dem Jahr 2017 15,00 €.

Steffen Tammer, SB Ordnungsamt

PRESSEMITTEILUNG des Regiebetriebes Abfallwirtschaft

Zahlungserinnerung für Abfallgebühren zur Fälligkeit 15.05.2017

Der Regiebetrieb Abfallwirtschaft erinnert daran, dass die Abfallgebühren für das II. Quartal bis zum **15.05.2017** zu entrichten sind.

Bitte überweisen Sie offene Beträge mit Angabe der Kundennummer an folgende Bankverbindung.

- Zahlungsempfänger Landkreis Görlitz
- IBAN DE53850501003000000215
- BIC WELADED1GRL

Bei Zahlungsschwierigkeiten ist die Vereinbarung einer schriftlichen Ratenzahlung oder Stundung mit dem Regiebetrieb Abfallwirtschaft möglich.

Sie können den Regiebetrieb Abfallwirtschaft zudem beauftragen, die Abfallgebühren von Ihrem Konto ab-

Impressum

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oppach-Beiersdorf

Herausgeber:

Gemeinde Oppach als erfüllende Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft vertreten durch die Bürgermeisterin und Gemeinschaftsvorsitzende Frau Sylvia Hölzel,
August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach
Internet: www.oppach.de · E-Mail: rathaus@oppach.de
Telefon (03 58 72) 3 83-0 · Fax (03 58 72) 3 83 80

Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr
Donnerstag 09:00–12:00 und 13:00–18:00 Uhr
Freitag 08:00–12:00 Uhr

Verantwortlich für den

- amtlichen und allgemeinen Teil:
Bürgermeister/in der jeweiligen Gemeinde
- übrigen Teil: jeweiliger Inserent

Verantwortlich für den Anzeigenteil, Satz und Druck:

STEPHAN PRINT + MEDIEN
Löbauer Druckhaus GmbH
Brücknerring 2 · 02708 Löbau
Telefon (0 35 85) 40 42 57 · Fax (0 35 85) 40 42 58
Internet: www.loebauerdruckhaus.de
E-Mail: info@loebauerdruckhaus.de

Redaktionsschluss

Redaktionsschluss für das Amtsblatt Mai: 13.04.2017 · Voraussichtlicher Erscheinungstag: 02.05.2017

zubuchen. Das Formular SEPA-Lastschriftmandat steht Ihnen auf der Homepage www.kreis-goerlitz.de oder aw.landkreis.gr unter Landratsamt, Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Formulare zur Verfügung. Bitte senden Sie das Formular im **Original** mit einer handschriftlichen **Unterschrift** und per Post (keine E-Mail, kein Fax) an: Regiebetrieb Abfallwirtschaft, Muskauer Straße 51, 02906 Niesky

Ansprechpartner:

Frau Kahlert 03588 261-705
SGL Rechnungswesen
Frau Kärger 03588 261-710
Frau Przybyl 03588 261-703
SB Buchhaltung
Fax: 03588/ 261-750
E-Mail: info@aw-goerlitz.de
Internet: www.kreis-goerlitz.de

Blutspendenaktion des DRK

Liebe Einwohner und Gäste
der Gemeinden Oppach und Beiersdorf,
der DRK-Blutspendedienst bittet Sie um Blutspenden
im Haus des Gastes „Schützenhaus“ Oppach
am **Freitag, 28. April 2017 von 15.00 – 18.30 Uhr.**

Frank Michler, DRK

Information zu Schutzmaßnahmen von Weidetieren vor Wölfen

Anlässlich der bevorstehenden Weidesaison sollten vor allem Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern ihre Herdenschutzmaßnahmen überprüfen und ggf. verbessern. Herdenschutzmaßnahmen garantieren zwar keinen 100%-igen Schutz, können jedoch Übergriffe durch den Wolf effektiv reduzieren. Nachfolgende Maßnahmen haben sich gemäß den hiesigen sowie internationalen Erfahrungen in vielen Fällen als wirkungsvoll erwiesen.

Elektrozäune mit einer Höhe von 100 cm bis 120 cm bieten einen sehr wirksamen Schutz. Sowohl Netzzäune als auch stromführende Litzenzäune (mit mindestens fünf Litzen) sind geeignet. Auch das Einstellen über Nacht ist bei kleineren Tierbeständen ein effektiver Schutz.

Festzäune aus Maschendraht, Knotengeflecht oder ähnlichem Material stellen hingegen eine rein physische Barriere dar, da sie anders als Elektrozäune keinen Schmerz verursachen. Erfahrungsgemäß können sie von Wölfen leicht untergraben oder übersprungen bzw. überklettert werden, weshalb sie seitens des Wolfsmanagements nicht empfohlen werden.

Bei Wildgattern ist besonders auf einen Schutz vor dem Untergraben der Umzäunung durch den Wolf zu achten.

Um dies zu verhindern, kann zusätzlich eine Zaunschürze aus Knotengeflecht angebracht oder bodennahe stromführende Drahtlitzen verwendet werden.

Tierhalter sollten ihre Zäune regelmäßig auf Schwachstellen prüfen und diese zeitnah beseitigen. Die Umzäunung darf keine Durchschlupfmöglichkeiten am Boden bieten und alle Seiten der Koppel müssen geschlossen sein – über offene Gräben oder Gewässer können Wölfe leicht eindringen. Bei stromführenden Zäunen sind eine ausreichende Spannung (mind. 2.500 V) und eine gute Erdung wichtig. Die Zäune sollten nicht durchhängen, sondern die empfohlene Höhe von 100-120 cm auf der gesamten Koppellänge aufweisen. Außerdem sollte die Koppel nicht zu klein sein, damit die Tiere selbst bei einem versuchten Übergriff durch einen Wolf genügend Platz zum Ausweichen haben und nicht aus der Koppel ausbrechen.

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern haben die Möglichkeit, sich im Rahmen der Förderrichtlinie „Natürliches Erbe“ Herdenschutzmaßnahmen gegen Wolfsangriffe (Anschaffung von Elektrozäunen, Flatterband und Herdenschutzhunden, Installation von Unterwühlschutz bei Wildgattern) fördern zu lassen. Dies gilt sowohl für Hobbyhalter als auch für Tierhalter im landwirtschaftlichen Haupt- oder Nebenerwerb. Der Fördersatz liegt bei 80 % der förderfähigen Ausgaben (vom Netto).

Wenn Tierhalter bei der täglichen Kontrolle ihre Nutztiere tot vorfinden und die Vermutung besteht, dass ein Wolf der Verursacher sein könnte, dann ist zeitnah (innerhalb von 24 h) das Landratsamt zu informieren, damit eine Begutachtung vor Ort organisiert werden kann. Außerhalb der Dienstzeiten, an Wochenenden oder Feiertagen kann der Kontakt zu den Rissgutachtern auch über die Rettungsleitstellen hergestellt werden.

Schaf- und Ziegenhalter sowie Betreiber von Wildgattern können bei einem Übergriff ihren Anspruch auf Schadensausgleich geltend machen, wenn die Mindestschutzkriterien eingehalten wurden. Dazu gehören mind. 90 cm hohe Elektrozäune mit ausreichender Spannung (mind. 2500 V) oder mind. 120 cm hohe Festzäune. Die Koppel muss zudem an allen Seiten – auch zu Gewässern – geschlossen sein und überall einen festen Bodenabschluss aufweisen.

Für die Beratung von Tierhaltern zu Herdenschutzmaßnahmen oder zur Förderung steht Herr Klingenberg vom Biosphärenreservat in Malschwitz OT Wartha zur Verfügung (Tel.: 035932 / 36531, E-Mail: andre.klingenberger@smul.sachsen.de). Die Beratung ist kostenfrei und kann auch vor Ort stattfinden.

Mehr Informationen zum Wolf in Sachsen:
www.wolf-sachsen.de

Aus der Pestalozzi-Oberschule berichtet

Tag der offenen Tür

Reges Treiben und großes Interesse für die Angebote zum Tag der offenen Tür herrschte am 03. Februar im Haus 1 und 2 unserer Schule.

Viele Gäste konnten sich von unserer guten Schumatmosphäre überzeugen und waren von den Aktivitäten im und außerhalb des Unterrichts begeistert.

Ob im Schüler-Café, welches die Eltern und Schüler der 7. Klassen zur Finanzierung ihres Skilagers eingerichtet hatten, in den Fachunterrichtsräumen im Haus 1 und 2 oder im Schulclub - überall herrschte großer Andrang und es konnte experimentiert, gebastelt, gebaut, gerätselt, musiziert, getanzt und ausprobiert werden.

Vielen Dank allen Beteiligten, die mithalfen, wieder so einen gelungenen Tag der offenen Tür vorzubereiten und zu gestalten.

Fasching bei uns an der Schule

Die 5. Klassen unserer Schule trafen sich am 28.02.2017 am Nachmittag in der Schule, um gemeinsam Fasching zu feiern. Eingelassen wurde natürlich nur im Kostüm, welche von einer Jury bewertet wurden. Ob als Cowboy, Pirat, Skelett, Breakdancer, Teufel oder als Clone Commander Cody, sehenswert waren sie fast alle. Die 5-Klässler haben sich richtig was einfallen lassen. Für den entsprechenden Sound sorgten unsere DJs Bruno F. und Emil Z. Sie waren auf die Musikwünsche der Faschingsnarren bestens vorbereitet und moderierten durch den Nachmittag. Auch spielerisch hat man sich was überlegt. Ein gut vorbereitetes Team sorgte für Spaß und gute Laune bei kleinen Spieleinlagen. Natürlich wurde auch unsere sogenannte „Spielhalle“ für den entsprechenden Anlass von vielen fleißigen Händen beider Klassen hergerichtet. Ein ganz großer Dank gilt unseren Eltern, die uns mit etlichen Leckereien versorgten und diese auch zum Großteil

sponserten. Wir waren uns alle einig – dies war ein toller Nachmittag!!!!

Ein Kessel Buntes, Obstsalat und Musik vom Feinsten,

und das alles von und mit Schülern des Rechberg-Gymnasiums Donzdorf und der Pestalozzi-Oberschule Neusalza-Spremberg. Die einen bringen vereint Filmmusik, Klassiker und bekannte Titel im Orchester der RGD-Combo Publikum zu Gehör, die anderen erzählten singend, tanzend und musizierend als der Chor „Kommando Ohrwurm“ eine äußerst amüsante Geschichte von der kessen Kiwi und der unsterblich verliebten Mango.

Fangen wir mal mit dem Ende der Vorstellung an: Endlich hatte es geklappt - die RGD-Combo und der Chor der Pestalozzi-Oberschule haben ihre Talente vereint und dem begeisterten Publikum gemeinsam den Titel „Let's get loud“ musizierend, tanzend und singend dargeboten. Und das gleich zweimal, einmal als Höhepunkt des Programms, das zweite als Zugabe und zugleich krönender Abschluss des Abends. Herr Thome, Leiter der RGD-Combo, und Frau Loschke, die das Kommando beim Ohrwurm hat, freuten sich über den gemeinsamen Erfolg. Am Ende und zwischendurch gab es kleine und große Dankensreden. Zum Beispiel konnte sich Herr Thome beim Bürgermeister Herrn Lehmann und Herrn Mehn vom Verein „Europabaum“ aus Donzdorf sowie Lehrern und Schülern der OS für den schönen und interessanten Aufenthalt in der Oberlausitz bedanken. Schließlich wurde der nicht nur organisatorisch, sondern auch finanziell zum 3. Mal ermöglicht und wird wegen des großen Erfolgs auch fortgesetzt werden. Und das auch noch in die umgekehrte Richtung. Herr Mehn war von der Revue des Chors der Pestalozzi-Oberschule so begeistert, dass er alle Schüler, Lehrer und Requisiten nach Donzdorf einlud. Es muss nur noch ein Termin festgelegt werden. Laut Aussage von Herrn Thome kennt man solche Art Programme in Baden-Württemberg nicht, jedenfalls nicht in Donzdorf und somit ist es für Frau Loschke und alle Beteiligten nun ein „Muss“, ihren Erfolg über die Landesgrenzen Sachsens hinauszutragen. Auch Herr Lehmann war sofort zur Unterstützung dieses Vorhabens bereit. Und man hatte den Eindruck, das war spontan und so nicht geplant!

Der Beifall der Zuschauer für das Programm der RGD-Combo und das des Kommandos Ohrwurm – also das „Brot“ der Künstler – wurde viel und reichlich gespendet. Im Vergleich zu 2011 und 2013, als die RGD-Combo auch schon die Oberlausitz von ihrem musikalischen Können überzeugte, war durch die neue Qualität der Zusammenarbeit nun auch die Turnhalle sehr gut gefüllt mit Gästen aus Donzdorf, Stadträten von Neusalza-Spremberg und Friedersdorf, Eltern, Großeltern, Schülern und Lehrern der Pestalozzi-Oberschule.

Versorgt wurden sie von der Klasse 8b, deren Schülern





und Eltern, die unter der bewährten Leitung von Frau Krenz keinen hungrig oder durstig ließen. Damit alle Töne, gespielt oder gesungen, ebenso auch Worte und Darbietungen vom Publikum gut verstanden und entsprechend beleuchtet wurden, ist an dieser Stelle auch der Firma Wagner-Sound zu danken. Die zwei Programmteile waren beide zwar von unterschiedlichem Inhalt, jedoch konnte man viele Parallelen ziehen. Alle mussten vorher viel, viel üben. Alle waren aufgeregt. Und ohne das konsequente Dranbleiben der Chorleiterin und des Orchesterleiters geht es nicht, wenn es um so tolle Argumente von bekannten Musiktiteln, z.B. New York oder Mamma Mia oder das Schreiben eines Programms über Obst, Sommer, kleine und große Liebe ging. Wieder wurde dem Publikum gezeigt, was Schülerinnen und Schüler schaffen, wenn sie begeistert für eine Sache sind und die Unterstützung ihrer Familie, Freunde oder Lehrer haben. Und da ist es völlig egal, wo sie wohnen und zur Schule gehen. Auch Frau Heinrich, Leiterin der Einrad-Gruppe, hatte ihre großen und kleinen Schüler zu einer grandiosen Nummer im Zeichen des Rock'n'rolls geführt. Das sind tolle artistische Leistungen, die dem staunenden Publikum geboten wurden. Auch hier gilt üben, üben, viel Mut und Disziplin.

Die Schülerinnen und Schüler der RGD-Combo, des Chors und der OS Neusalza-Spremberg sind sich beim Ausflug nach Görlitz, beim gemeinsamen Sport und natürlich bei der gemeinsamen künstlerischen Arbeit näher gekommen, haben gegenseitig Applaus geklatscht und die Erfahrung einer neuen besonderen Art der Zusammenarbeit gemacht. Für das Publikum war es ein gelungener Abend.

Wer nicht dabei sein konnte, obwohl er gerne wollte - für den gibt es den Abend auch später auf DVD. Wer hätte da sein können, aber nicht da war, der lasse sich sagen, es lohnt sich immer zu kommen, wenn Schülerinnen und Schüler auf der Bühne gemeinsam musizieren, singen, tanzen, Einrad fahren, moderieren, Freude und Begeisterung versprühen und für Überraschung sorgen, denn wer hätte schon gedacht, das ein „Waldhorn“ so ein beliebtes Instrument ist. ☺

Und wer immer noch nicht überzeugt ist, dem sei gesagt:



Mitmachen war Pflicht und Kür, ob beim Programm der Ohrwürmer oder beim Titel „YMCA“ der RGD-Combo! Um die Partnerschaft wirklich zu leben, wäre es schön, wenn das nächste Mal viele Gastfamilien gefunden werden könnten. Vielleicht klappt es ja!

Petra Müller



Programm April 2017

FR 07.04. 20:00 Uhr | MI 12.04. 20:00 Uhr
Film: **Split**

Horror/Thriller USA 2016 118 Min. FSK: ab 16 Jahre

FR 14.04. 20:00 Uhr | MI 19.04. 20:00 Uhr
Film: **Kundschafter des Friedens**

Komödie D 2016 93 Min. FSK: ab 12 Jahre

FR 21.04. 20:00 Uhr | SO 23.04. 14:30 Uhr
Film/Sonntagskino:

Hidden Figures – Unerkannte Heldinnen
Drama/Biografie USA 2016 126 Min. FSK: o. A.

SA 22.04. 19:00 Uhr

Film: **La Traviata von Giuseppe Verdi - eine Opernverfilmung**
Musikfilm 105 Min. FSK: ab 6 Jahre

SO 23.04. 10:00 Uhr

Kinderkino: **Timm Thaler oder das verkaufte Lachen**
Kinderfilm D 2017 102 Min. FSK: o. A.

MI 26.04. 20:00 Uhr

Film: **Tomorrow – Die Welt ist voller Lösungen**
Dokumentation FR 2015 120 Min. FSK: o. A.

FR 28.04. 20:00 Uhr | MI 03.05. 20:00 Uhr
Film: **T2 - Trainspotting**

Tragikomödie UK 2017 117 Min. FSK: ab 16 Jahre

Änderungen vorbehalten

www.kino-egersbach.de

Veranstaltungstipps

Cunewalde

06.04. 19:30 Uhr

„Ein sächsisches Umgebendehaus auf böhmischen Mauern“, Vortrag mit Herrn Arnd Matthes „Blaue Kugel“

22.04. 09:00 – 17:00 Uhr

Schnuppertag und Oberlausitzer Motorsport-Event im Autocross an der OFFROAD ARENA am Matschenberg

27.04. 18:30 – 20:00 Uhr

Beginn Tanzstundenkurs für Jugendliche

20:00 – 21:30 Uhr

Beginn Tanzstundenkurs für Erwachsene mit der ADTV-Tanzschule Lucke „Blaue Kugel“

30.04 ab 10:00 Uhr

Schlemmer-Brunch

Bergwirtschaft Bieleboh,

Reservierung unter 035872 18914

Taubenheim

09.04. 15:00 Uhr

Reisevortrag „Australien“ mit Franziska Hauptmann „Haus Oberlausitz“

13.04. 16:30 Uhr

Einweihung Osterbrunnen, Treffpunkt Busbahnhof

01.05. 15:00 Uhr

Frühlingsingen im Hof der Ortsverwaltung

Ebersbach-Neugerdorf, TheaterScheune

07./08.04. 19:30 Uhr

„Der Sturm“ von W. Shakespeare

Veranstaltungskalender Oppach und Beiersdorf April und Mai 2017

(Änderungen vorbehalten)

April				
Datum	Beginn	Veranstaltung	Ausrichter	Ort
08.04.		Frühjahrsputz	Gemeinde	Oppach und Beiersdorf
08.04.		Veranstaltung GbR (Nachtaktiv)	Schallelectronics GbR	Haus des Gastes „Schützenhaus“
09.04.	15:00	FSV Oppach : Holtendorfer SV		Oppach
11.04.	09:00-11:30	Musikalischer Talentewettstreit	Willi-Hennig-Grundschule	Haus des Gastes „Schützenhaus“
12.04.	14:30	Seniorencafe	DFR	Ratssaal Oppach
22.04.		Jugendweihe	Ausschuss für Jugendweihe und Jugendarbeit	Haus des Gastes „Schützenhaus“
22.04.	15:00	GFC Rauschwalde : FSV Oppach		Rauschwalde
23.04.	15:00	Kaffeekonzert am Sonntag	Gondelfahrt	Hotel-Café-Restaurant Gondelfahrt
25.04.	14:00	Frühlingsfest Seniorenverein Beiersdorf	Seniorenverein Beiersdorf	Schützenhaus Beiersdorf
25.04.	19:00	Gemeinderatssitzung	Beiersdorf	Rathaus Beiersdorf
27.04.	19:00	Gemeinderatssitzung	Oppach	Ratssaal Oppach
27.04.	15:00	Buchlesung	Bibliothek	Fichtestraße 2, 02736 Oppach
28.04.	15:00-18:30	DRK-Blutspende	DRK-Blutspendendienst	Haus des Gastes „Schützenhaus“
28.04.	19:00	2. Oppacher Stammtisch für Heimatgeschichte	Freundeskreis Heimatgeschichte	Haus des Gastes (Vereinsräume)
30.04.	15:00	FSV Oppach : SV Lok Schleife		Oppach
30.04.	19:00	Hexenbrennen	FSV Oppach	hinter dem Hartplatz
Mai				
Datum	Beginn	Veranstaltung	Ausrichter	Ort
06.05.	15:00	FV Rot-Weiß 93 Olbersdorf : FSV Oppach		Olbersdorf
07.05.	15:00	Kaffeekonzert am Sonntag	Gondelfahrt	Hotel-Café-Restaurant Gondelfahrt
07.05.	10:00-18:00	offener Sonntag	RKMC Motorradclub	Tannenhof
10.05.	14:30	Seniorencafe	DFR	Ratssaal Oppach
13.05.	ab 8:00 Uhr	Sternradfahrt 2017 nach Herrnhut	ENO mbH	Tour 6 -Oppach ca. 27 km Oppach (Gondelfahrt) - Neusalza-Spremberg - Neusprenberg - Neufriedersdorf - Ebersbach - Kottmarsdorf - Obercunnersdorf - Friedensthal - Strahwalde - Herrnhut

14.05.		Muttertag in der Gondelfahrt mit Live-musik (Reservierung erbeten)	Gondelfahrt	Hotel-Café-Restaurant Gondelfahrt
14.05.	15:00	FSV Oppach : LSV Friedersdorf		Oppach
16.05.	15:30-17:00	Familiennachmittag	Willi-Hennig-Grundschule	Haus des Gastes „Schützenhaus“
18.05.	19:00	Gemeinderatssitzung	Oppach	Ratssaal Oppach
20.05.		Depotfest	FFW Oppach	Feuerwehrdepot
20.05.	15:00	FSV Oderwitz 02 : FSV Oppach		Oderwitz
21.05.	15:00	Kaffeekonzert am Sonntag	Gondelfahrt	Hotel-Café-Restaurant Gondelfahrt
21.05.	14:00	Geführte Wanderung	FVV	
25.05.		Himmelfahrtsparty an der Skihütte	Skiclub Oppach	Skihütte
25.05.	ab 09:00	Männertag in der Gondelfahrt mit Spießbraten und Gegrilltem zur Live-musik von Hartmut Simmchen	Gondelfahrt	Hotel-Café-Restaurant Gondelfahrt
28.05.	15:00	FSV Oppach : VfB Weißwasser 1909		Oppach
30.05. (oder 06.06.)	8:00-12:00	(je nach Wetterlage) Sportfest	Willi-Hennig-Grundschule	Sportplatz Oppach
30.05.	19:00	Gemeinderatssitzung	Beiersdorf	Rathaus Beiersdorf

Kirchliche Mitteilungen

Ev.-Luth. Kirchengemeinden Beiersdorf und Oppach



Gottesdienste			
	Beiersdorf	Oppach	Region
08.04.17	14:00 Kindergottesdienst „Osterbasteln“		
09.04.17	14:00 Konfirmations-Festgottesdienst		10:30 Friedersdorf 10:00 Musik. GD Taubh.
13.04.17	19:30 Abendandacht mit Konfirmanden-Abendmahl in der Beiersdorfer Kirche		
14.04.17	9:00 Abendmahlsgottesdienst	10:30 Abendmahlsgottesdienst	14:00 Neusalza 15:00 Taubenheim
16.04.17		6:00 Ostermette anschl. Osterfrühstück	6:00 Neusalza
16.04.17	9:00 Festgottesdienst		10:30 in Neusalza 10:30 in Taubenheim
17.04.17		10:00 Familiengottesdienst	10:30 in Friedersdorf
23.04.17	14:00 Festgottesdienst-Jubelkonfirmation	10:30 Abendmahlsgottesdienst	9:00 in Friedersdorf 10:30 in Taubenheim
27.04.17	9:30 Kindergottesdienst bei den „Bielebohknirpsen“		
30.04.17	9:00 Predigtgottesdienst	10:30 Gottesdienst mit Taufe	17:00 Taizé-Andacht in Neusalza

Zusammenkünfte			
	Beiersdorf	Oppach	Region
Frauen-Männer-Kreis dienstags	14:30 Pfarrhaus 25.4.17		
Seniorenachmittag		14:30 Pfarrhaus Di. 11.4. & 16.5.17	14:30 Pfarrhaus Tbh Do. 6.4. & 11.5.17
Bibelkreis		19:30 Pfarrhaus Di. 4./18.4. & 2.5.17	17:00 Pfarrhaus Tbh. Mi. 5./19.4. & 3.5.17
Krabbelmäuse (0-3)		Di. ab 9:30 Pfarrhaus	
Jungbläser *1		15:30 PH Oppach	17:00 PH Taubenheim
Junge Gemeinde mittwochs *1		19:30 Waschküchel	
Kirchenchor	19:30 PH Beiersdorf Di - 3./18.4.17	19:30 Pfarrhaus Donnerstag	19:30 PH Neus.-Sprem. Di - 11./25.4.17
Gitarren Taubenheim *1			PH Taubenheim 15:30-16:15 17:45-18:30
Kinderchor *1 freitags			16:30 Pfarrhaus Tbh
Frauenkreis jeden 1. Freitag			19:30 Pfarrhaus Tbh 7.4.17

Kindersport ^{*2} samstags		15:30 Turnhalle 8./22.4.17	
Sprechstunde Pfr. Mory ^{*3}	PH Beiersdorf Fr. 17:00-18:00	nach Vereinbarung	nach Vereinbarung
Kanzleizeiten Frau Noack ^{*3}	PH Beiersdorf Fr. 17:00-18:00	PH Oppach Di. 9:00-12:00 & 16:00-18:00	

*1 außer in den Ferien

*2 Eltern und Kinder bitte Turnschuhe mitbringen

*3 und nach Vereinbarung unter 331 67 (Pfarramt Oppach) oder Frau Elisabeth Noack, Tel. 326 71

ZWI- SCHEN- TÖNE

**Wir möchten herzlich zum Abend
„ZWISCHENTÖNE“
am 4.4.2017 um 20:00 Uhr
ins Pfarrhaus in Oppach, einladen.**

Passionsmusik am Palmsonntag

Erleben Sie am **9. April 2017 um 10 Uhr** einen
kirchenmusikalischen Gottesdienst in der
Taubenheimer Kirche.

Zu Gast ist der Akademische Chor Zittau/Görlitz
unter Leitung von KMD Neithard Bethke.
Es erklingt die „**Johannes-Passion**“
von **Johannes Weyrauch.**

Garage zu vermieten, Alte Schulstr. 5

Interessenten melden sich bei Kirchengemeinde
Beiersdorf

Elisabeth Noack Tel. 32671 oder
über Pfarramt Oppach Tel. 331 67

Botensuche

für die Verteilung des Gemeindebriefes werden in Oppach
für zwei Bereiche (Fuchs-Grahberg & Eichen) Boten
gesucht.

Meldungen und Infos im Pfarramt Oppach Tel. 331 67

Monatspruch für April

**Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?
Er ist nicht hier, er ist auferstanden.**

Lukas 24, 5 & 6

Weitere Informationen

**finden Sie im Gemeindebrief, den Aushängen
& im INTERNET bei www.ev-bieleboh-spree.de oder
www.kirchenbezirk-loebau-zittau.de**

Gottesdienste und Veranstaltungen der Kath. Pfarrgemeinden Leutersdorf, Ebersbach-Neugersdorf und Oppach

Gottesdienstordnung April

Samstag	16:00 Uhr	Hl. Messe Kath. Kirche in Ebersbach/Sa
	17:30 Uhr	Hl. Messe Kath. Kirche in Oppach
	17:30 Uhr	Wortgottesdienst Kath. Kirche in Großschönau
Sonntag	10:00 Uhr	Hl. Messe Kath. Kirche in Leutersdorf
	10:00 Uhr	Wortgottesdienst Kath. Kirche in Neugersdorf

Besondere Gottesdienste und Andachten

02.04.2017	15:00 Uhr	Kreuzweg in Großschönau
09.04.2017	15:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Oppach
13.04.2017	19:00 Uhr	Gründonnerstagsliturgie in Ebersbach/Sa
14.04.2017	15:00 Uhr	Karfreitagliturgie in Leutersdorf
14.04.2017	15:00 Uhr	Kinderkreuzweg in Leutersdorf
16.04.2017	5:00 Uhr	Feier der Hl. Osternacht in Leutersdorf, anschl. Osterfrühstück
16.04.2017	10:00 Uhr	Osterhochamt in Oppach
17.04.2017	9:00 Uhr	Hl. Messe in Großschönau
17.04.2017	10:30 Uhr	Hl. Messe in Neugersdorf

Senioren

05.04.2017	10:00 Uhr	Hl. Messe im Seniorenheim in Leutersdorf
07.04.2017	9:30 Uhr	Hl. Messe im Pflagestift Oberland in Ebersbach-Neugersdorf
19.04.2017	10:30 Uhr	Hl. Messe im Seniorenheim in Oderwitz
21.04.2017	10:00 Uhr	Hl. Messe im Pflegeheim in Oppach

Veranstaltungen

24.04.-01.05.2017	Gemeindefahrt Südpolen und Ukraine
30.04.2017 19:00 Uhr	Walpurgisfeuer in Leutersdorf

Pfarrer A. Glombitza

Aloys-Scholze-Straße 4
02794 Leutersdorf

Tel: 03586-386250 Fax: 03586-408534

Mobil: 0152 541 507 52

Mail: Kath_Pfarramt_Leutersdorf@live.de

Sprechzeiten Pfarrbüro in Leutersdorf

Di u. Do 10:00 – 18:00 Uhr und nach Vereinbarung

Gemeinde Oppach

Informationen der Bürgermeisterin

Liebe Oppacherinnen, liebe Oppacher,

in der Sitzung des Gemeinderates am 16.02.2017 wurde von unserem Wehrleiter, Kamerad Daniel Hempel der Jahresbericht der FFW Oppach verlesen. Er berichtete, dass zum 31.12.2016 in der aktiven Abteilung 24 Kameraden, in der Ehren – und Altersabteilung 12 Kameraden und in der passiven Abteilung 5 Kameraden ehrenamtlich tätig waren. Allen Kameraden sei an dieser Stelle noch einmal für Ihr ehrenamtliches Engagement herzlichst DANKE gesagt. DANKE für Eure ständige Einsatzbereitschaft.

DANKE auch allen Sponsoren und die damit verbundene Unterstützung der FFW.

Im Jahr 2016 wurde unsere FFW Oppach zu 11 Einsätzen gerufen. Die Einsätze verlagern sich immer häufiger in den Bereich der technischen Hilfeleistung.

Die Beschaffung eines neuen hydraulischen Rettungsgerätes konnte im letzten Jahr noch auf den Weg gebracht werden. Seit Februar 2017 befindet sich dieses bereits auf dem Einsatzfahrzeug. Damit ist unsere FFW wieder auf den neusten technischen Stand und in der Lage, in kürzester Zeit Menschenleben zu retten. Außerdem wird die Wehr bereits im Jahr 2017, in Zusammenarbeit mit dem stellvertretenden Kreisbrandmeister und den Nachbarwehren, bezüglich der Beschaffung eines Einsatzfahrzeuges als Ersatz für den LF 16 recherchieren. Ziel ist es, im Jahr 2021 zum 150-jährigen Bestehen der FFW Oppach ein neues Fahrzeug in Betrieb zu nehmen.

Im letzten Jahr gab es keine Neuzugänge in der FFW. Die Zahl der aktiven Kameraden schrumpft leider weiter. 30 Kameraden sollten wir in der Wehr vorhalten, 24 waren es am Ende des Jahres. Es ist oft sehr schwer, den Arbeitsplatz und die ehrenamtliche Tätigkeit in der FFW unter einen Hut zu bringen.

Als Vertreter der Jugendfeuerwehr berichtete in dieser Sitzung des Gemeinderates Tom Bernhardt aus dem Jahr 2016. 2 Mädchen und 6 Jungen sind derzeit in der Jugendfeuerwehr tätig. Gemeinsam absolvierten sie 23 Dienste. Dazu gehörten unter anderem Erste Hilfe, Fahrzeugkunde, Kontrolle Wasserentnahmestellen, Löschangriffsübungen und ein gemeinsamer Dienst mit der Taubenheimer Jugend am Grenzmühlteich. Außerdem unterstützte die Jugendfeuerwehr den Martinsumzug, das Depotfest und die Ferienspiele unserer Grundschule. Erfolgreich ausgebildet werden unsere jungen Kameraden vom Jugendwart Tino Pätzold und seinem Stellvertreter Thomas Piel. Im Jahr 2016 konnte ein neues Mitglied für die Jugendfeuerwehr gewonnen werden. Der Bedarf auf weiteren Zuwachs ist auf jeden Fall vorhanden.

Mit einem Antrag für das Förderprojekt „Hoch vom Sofa“ möchte die Jugendfeuerwehr gemeinsam mit dem Kinderrat interessante Aktionen organisieren, bei denen sich Grundschüler besser mit den Aufgaben der Jugend-

feuerwehr vertraut machen, sich selbst ausprobieren und von Kindern und Jugendlichen der Jugendfeuerwehr lernen können. Wir wünschen allen Aktiven viel Glück, dass das Projekt für Oppach auch gefördert und bestätigt wird und sie diesen oder jenen Interessenten für die Jugendfeuerwehr auf diesem Weg gewinnen.

Nachwuchssorgen haben auch immer verstärkter unsere großen und auch kleinen Vereine. Die Vereinsarbeit lastet oft auf wenigen Schultern verteilt. Ich bin dankbar, nach wie vor noch eine reichliche Anzahl an Vereinen im Ort zu haben. Vereinsarbeit belebt den Ort, Vereinsarbeit lässt unseren Ort leben. Ich kann nur jeden animieren der gern gemeinschaftlich lebt und arbeitet, sich gern persönlich in unserem Ort mit einbringen möchte, es aber zeitmäßig glaubt nicht realisieren zu können, sich einfach in einem Verein probierhalber auszuprobieren und in seinen Möglichkeiten vielleicht doch einen Verein zu unterstützen und sich damit ehrenamtlich im Ort mit einzubringen. Wir Bürger von Oppach gestalten unseren Ort selbst, ein jeder kann seinen Beitrag leisten.

Unsere FFW, die Vereine, die Gemeinderäte, vereinzelte Bürger, sie alle sind in Oppach ehrenamtlich tätig. Seit diesem Jahr konnten wir zusätzlich weitere 5 Bürgerinnen/Bürger für ehrenamtliche Tätigkeiten gewinnen, für das Austragen des Amtsblattes und der Betreuung unserer Bibliothek. Allen sagen wir herzlichst DANKE für ihr ehrenamtliches Engagement.

Nach mehreren Klausurberatungen hat der Gemeinderat in enger Zusammenarbeit mit der Verwaltung in seiner Sitzung am 16.03.2017 den Haushaltsplan 2017 beschlossen. Geplante Finanzmittel für z.B. bauliche Veränderungen unserer Kita, offene und immer noch nicht durch die Ämter beschiedene Hochwassermaßnahmen aus 2010, Instandhaltungen für Straßen und Gebäude, Erweiterung von Gewerbeflächen, Errichtung eines Wohnbaustandortes, den Breitbandausbau, ... um nur einige zu nennen sind für eine Kommune in unserer Größenordnung große finanzielle und auch organisatorische Herausforderungen für die kommenden Jahre. Sie sind aber auch wichtig, um unseren Ort attraktiv zu gestalten und das Lebensniveau zu steigern. Jetzt warten wir noch auf die Bestätigung des Haushaltsplanes 2017 durch die Kommunalaufsicht des Landkreises Görlitz. Geradema ein interessierter Bürger war Gast dieser aus meiner Sicht sehr wichtigen Sitzung des Gemeinderates im Ratssaal

Weitaus mehr Interessenten besuchten in der Zeit vom 11.03. – 19.03.2017 das M.A.-R.S. Museum in Oppach. Die Ausstellungen „Im Reich der Steine“ der Familie Hesse aus Oppach und „Textile Handarbeit von Anne Rose Säuberlich“ begeisterten viele interessierte Bürger und Gäste unseres Ortes. Herzlichen DANK an die Organisatoren und Mitwirkenden. Das war ein überaus gelungenes Ereignis in unserem Ort Oppach.

Der Frühling hält nun nach dem schönen kurzen Winter in der Natur und in unseren Herzen Einzug. Im Ort sind die Spuren des Winters noch sichtbar. Und deshalb heißt es am **08.04.2017** wieder „RAN AN DIE BESEN, SCHAUFELN, RECHEN...“ Auf zum zweiten **Frühjahrsputz!** Helfen Sie mit, unseren Ort von Schmutz und Unrat zu befreien, unserem Ort gerade jetzt im Frühling und in Hinblick auf das bevorstehende Osterfest ein sauberes und gepflegtes Erscheinungsbild zu geben. Setzen Sie, liebe Oppacherinnen und Oppacher, gemeinsam ein Zeichen für ein sauberes und schönes Oppach.

Mit den Mitgliedern des Fremdenverkehrsvereins und dem Anglerverein, den Kindern und Eltern unserer Kita und unserer Grundschule und bereits einiger weiterer freiwilliger Helfer freue ich mich auf einen gemeinsamen Frühjahrsputz. Wir treffen uns um 9:00 Uhr am Bauhof. Mitzubringen sind Schaufeln, Rechen, Besen, Handschuhe und weitere Werkzeuge zum Aufsammeln von Müll. Wir säubern den Busbahnhof, den Park, den Schulbusweg zur Grundschule, den Parkplatz an der Kita. Um 12:00 Uhr sind alle fleißigen Helfer zu einem kleinen Imbiss am Bauhof eingeladen. Ich bedanke mich bereits im Voraus bei allen Mitwirkenden und freue mich auf eine rege Beteiligung.

Liebe Oppacherinnen, liebe Oppacher, ich wünsche Ihnen allen ein frohes Osterfest, schöne sonnige Osterfeiertage und unseren Schulkindern erlebnisreiche Osterferien.

Herzlichst Ihre Bürgermeisterin Sylvia Hölzel

Aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen berichtet

TECHNISCHER AUSSCHUSS 24. Sitzung 09.03.2017

Die Mitglieder des Technischen Ausschusses wurden über Bau – und sonstige Anträge sowie über den aktuellen Stand von laufenden und geplanten Baumaßnahmen im Ort informiert.

Des Weiteren beschäftigten sich die Anwesenden mit notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen gemäß Teil B der Richtlinie KStB (Kommunaler Straßenbau).

GEMEINDERAT 37. Sitzung 16.02.2017

Zu Beginn der Sitzung wurden die Jahresberichte 2016 der FFW und der Jugendfeuerwehr verlesen.

Der Gemeinderat beschließt die Annahmen von Spenden gemäß Anlage.
Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses.
(11 Ja-Stimmen, 2 Befangenheiten)

GEMEINDERAT 39. Sitzung 16.03.2017

Zu Beginn der Sitzung wurde der Jahresbericht 2016 zum „Haus des Gastes“ verlesen.

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017.

Die Satzung ist Bestandteil des Beschlusses.
(9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 2 Enthaltungen)

Der Gemeinderat Oppach beschließt die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken sowie wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und äußern kann, in der vorliegenden Fassung zu billigen. Die Unterrichts- und Äußerungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit über die allgemeinen Ziele, Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung wird für die Dauer von zwei Wochen als öffentliche Auslegung durchgeführt. Die Planungsunterlagen (Planzeichnung und Begründung) sind Bestandteil des Beschlusses.

(12 Ja-Stimmen – einstimmig)

Der Gemeinderat beschließt die Annahme von Spenden.

Die Anlage ist Bestandteil des Beschlusses
(12 Ja-Stimmen - einstimmig)

HINWEISE

Die in den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und der Ausschüsse behandelten Beschlüsse und Vorlagen in vollem Wortlaut sowie alle Protokolle der öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen (soweit bereits bestätigt) können während der Sprechzeiten im Sekretariat der Gemeindeverwaltung Oppach eingesehen werden.

Die nächste öffentliche Sitzung des Gemeinderates findet am

27. April 2017

im Ratssaal des Rathauses statt.

Beginn dieser Sitzung ist um 19.00 Uhr.

Alle interessierten Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, an den öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse teilzunehmen.

Die Tagesordnungen der öffentlichen Sitzungen des Gemeinderates und seiner Ausschüsse werden rechtzeitig durch Aushang an den offiziellen Bekanntmachungstafeln der Gemeinde sowie im Internet unter „www.oppach.de“ bekannt gegeben.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Informationen zur Löbauer Straße



Vermeehrt wurden Anfragen und Beschwerden über den desolaten Zustand der Löbauer Straße an die Gemeinde Oppach herangetragen. Risse und Löcher im Asphalt stellen eine Gefahr für die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer dar. Aus diesem Grund möchten wir die Bürgerinnen und Bürger über den derzeitigen Sachstand der Löbauer Straße informieren.

Baulastträger der Löbauer Straße (Staatsstraße) ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr (LASuV Bautzen). Die Verkehrssicherungspflicht obliegt ebenfalls dem Baulastträger. Durch die Gemeinde Oppach wurde die Problematik beim LASuV Bautzen, bei der Straßenmeisterei Lawalde sowie beim Straßenverkehrsamt des Landkreises Görlitz mehrfach angezeigt. Nach derzeitigen Kenntnisstand ist der Zeitpunkt einer grundhaften Sanierung der Löbauer Straße ungewiss. Kenntnisse über geplante Maßnahmen (Reparaturen o.ä.) liegen der Gemeinde ebenfalls nicht vor.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger sich bei Anfragen oder Beschwerden direkt mit dem zuständigen LASuV Bautzen (Käthe-Kollwitz-Straße 17, 02625 Bautzen, Tel.-Nr. 03591 684128) in Verbindung zu setzen.

Sylvia Hölzel, Bürgermeisterin

Diese werden im Rahmen der Auswertung aller Äußerungen überprüft und fließen dann in das weitere Bebauungsplanverfahren ein. Die Entscheidung darüber wird durch den Gemeinderat Oppach im Billigungsbeschluss getroffen. In der danach stattfindenden öffentlichen Auslegung (§ 3 Abs.3 BauGB) – Ort und Zeitpunkt der Auslegung werden zu gegebener Zeit öffentlich bekannt gemacht – kann das Ergebnis dieser Abwägung eingesehen werden.

Oppach, den 17.03.2017

Sylvia Hölzel
Bürgermeisterin



Mitteilung der Jagdgenossenschaft Oppach

Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Oppach lädt alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft zur Jahreshauptversammlung ein.

Die Versammlung findet am **Mittwoch, dem 12.04.2017, um 19.00 Uhr im Gasthof „Monschänke“ in Oppach OT Eichen statt.**

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorstandes zum Jagdjahr 2015/2016
2. Kassenbericht
3. Bericht der Jäger zur Jagddurchführung
4. Diskussion, Anfragen und Verschiedenes
5. Wahl des Jagdvorstandes für die Jahre 2017-2022
6. Beschlussfassung

*H. Wünsche
Vorsitzender des Vorstandes
Der Jagdgenossenschaft Oppach*

Anmerkung:

Von Rechts wegen sind all diejenigen Bürgerinnen und Bürger Mitglieder der Jagdgenossenschaft Oppach, die im Besitz von bejagbaren Grundstücken auf der Flur der Gemeinde Oppach sind und welche nicht zu einem selbständigen Eigenjagdbezirk gehören.

Bekanntmachung

Bauleitplanverfahren, Beteiligung der Öffentlichkeit, Unterrichts- und Äußerungsmöglichkeit – Beschleunigtes Verfahren – Bebauungsplan mit Grünordnung „Grahbergstraße“

Der Gemeinderat Oppach hat am 19.01.2017 den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan „Grahbergstraße“ gefasst. Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren durchgeführt, so dass keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB erfolgt.

Die Unterlagen, aus denen sich die Öffentlichkeit zu den allgemeinen Zielen und Zwecken sowie wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten kann, werden in der Zeit

vom 12.04.2016 bis einschließlich 28.04.2017

während der Sprechzeiten:

Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Oppach, Rathaus, August-Bebel-Straße 32, 02736 Oppach, Zimmer 1.1. zur Einsicht bereitgehalten.

Äußerungen zur Planung können während dieser Frist bei der oben genannten Dienststelle vorgebracht werden.

Buchlesung in der Bibliothek der Gemeinde Oppach

Die aus Niesky stammende Autorin, Frau Erika Kühn, kommt am Donnerstag, dem 27. April 2017 um 15 Uhr in die Bibliothek der Gemeinde Oppach, Fichtestraße 2, um

ihre Bücher vorzustellen.

Erika Kühn: „*Natürlich träumte ich als kleines Mädchen davon, wie es einmal sein wird, erwachsen zu sein. Auf jeden Fall nahm ich mir ganz fest vor, dann ein Buch zu schreiben. Diesen Traum habe ich mir erfüllt und inzwischen sind es schon vier Bücher geworden.*“

Ihre Bücher handeln vorwiegend vom Leben aus ihrer Kindheit und Jugendzeit, welche sie in der Oberlausitz erleben durfte.

Über zahlreiche Besucher würden wir uns sehr freuen. Der Frauenring sorgt für Ihr leibliches Wohl mit Kaffee und Kuchen.

Margret Schmidt



sportlich zu. Wir planen Ausflüge zum Kegeln und ins Sportcenter „Bushido“. Bewegung und Entspannung sind in unserer Einrichtung fester Bestandteil der pädagogischen Arbeit.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leser, ein wunderschönes Osterfest.

Ihr Team vom „Pfiffikushaus“



Informationen der Freiwilligen Feuerwehr Oppach

Freitag, 07.04.2017, 19:00 Uhr

Jahreshauptappell

Verantw.: Kamerad Uwe Zimmermann

Freitag, 21.04.2017, 19:00 Uhr

Operativ-taktisches Studium

Verantw.: Kamerad Daniel Hempel

Pfiffikus-News

„Frühling lässt sein blaues Band,
wieder flattern durch die Lüfte.
Süße wohlbekannte Düfte,
streifen ahnungsvoll das Land“

Am 17.03.17 vertrieben einige Kinder den Winter aus jedem noch so kleinsten Fleck der Kita. Wir bastelten Rasseln und verbrannten den Winter am Lagerfeuer. Nun kann dem Frühlingserwachen nichts mehr im Wege stehen. Auch bei den Pfiffikussen ist die neue Jahreszeit eingezogen. Die Kinder haben Frühblüher gebastelt oder gemalt und sogar die Osterdekoration hat den Weg aus den Kisten herausgefunden. Am 11.04.17 wird uns der Osterhase besuchen. Wir hoffen, dass er viele Überraschungen für uns im Gepäck hat. Vielen Dank an die fleißigen Osterhasengehilfen, die wie jedes Jahr wunderschöne Osternester für jedes Kind in Vorbereitung auf das Fest basteln.

Wenn es nun wärmer wird, können wir unseren großzügigen Verkehrsgarten mit den Fahrzeugen erobern und die Spurtefixe sind wieder ganz regelmäßig im Wald anzutreffen. Auch bei den Skaterkids im Hort geht es

Hallo Muttis

Ab September 2017 sind im Kinderland bei Tagesmutter Ilona Einkenel-Hentschel **2 Betreuungsplätze frei**.

Zwei meiner fünf kleinen Schützlinge sind nun selbstbewusste Menschlein, die schon vieles allein bringen, deshalb unsere individuelle Betreuung im kleinen Rahmen beenden und in den Kindergarten wechseln.

Gern möchte ich nun Ihr Kind mit meiner geschulten, liebevollen Betreuung ein Stück auf dem Weg in die Selbstständigkeit begleiten.

Rufen Sie mich unter Tel.-Nr. **01 57 59 25 32 73** oder **03 58 72 3 36 00** an oder schauen Sie bei uns in Oppach, Heinrich-Heine-Weg 9 herein.

Glückliche Kinder und zufriedene Eltern sind mein Ziel (individuelle Öffnungszeiten, Elternbeitrag gleiche Höhe wie Krippe).



Abfuhrtermine April

	Restabfall		Bioabfall		Gelbe Tonne/Sack	Blaue Tonne
Oppach	12.	27.	6.	21.	5.	4.

Suchen Sie Räume für Ihre Feiern und Veranstaltungen?

Die Räume im Haus des Gastes „Schützenhaus“ stehen für Sie zur Anmietung zur Verfügung. Gern können Sie die Räumlichkeiten nach vorheriger Terminvereinbarung besichtigen. Wir bieten Möglichkeiten für verschiedenste Anlässe und Personenzahlen.

Der **kleine Saal** eignet sich für Familienfeiern mit bis zu 45 Gästen. Ein separater Buffetraum steht Ihnen zur Verfügung. Die Nutzungsentgelte variieren je nach Nutzungszeit.

Der **große Saal** wird für Feierlichkeiten mit Tischen bis 128 Personen empfohlen. Für bestuhlte Veranstaltungen/Vorträge sind 180 Plätze vorgesehen.

Eine weitere Variante bietet Ihnen die **Kegelbahn**. Mit 36 Plätzen im Aufenthaltsraum und 2 Bahnen haben Sie gute Möglichkeiten, sich in geselliger Runde auch sportlich zu betätigen.

Für Nutzungsanfragen stehe ich Ihnen gern unter 035872 38355 zur Verfügung.

Annett Paul



großer Saal



Kegelbahn

kleiner Saal



Kegelbahn



Unsere Jubilare

Alles Gute, vor allem viel Gesundheit
und Wohlergehen, wünschen wir
unseren Jubilaren am

15.04. Benno Nufer zum 80.

17.04. Margit Glaser zum 75.

25.04. Jürgen Kießling zum 70.

30.04. Christel Spottke zum 80.

sowie unserer Heimbewohnerin:

28.04. Johanna Höhlfeld zum 85.

Geburtstag.

Hinweis für Altersjubiläen

Gemäß § 50 Bundesmeldegesetz, welches am 01.11.2015 in Kraft getreten ist, sind **Altersjubiläen der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag** und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Nur diese Jubiläen dürfen veröffentlicht werden.

Personen, welche der Datenübermittlung zu Altersjubiläen widersprochen haben, können leider dementsprechend keine schriftliche bzw. persönliche Gratulation durch die Bürgermeisterin erhalten.

Mitteilungen aus Vereinen



Deutscher
Frauenring e.V.
überparteilich &
überkonfessionell

DFR „Oberlausitz“ e.V. – Oppach

Alle Interessenten sind zu nachfolgenden Veranstaltungen herzlich eingeladen:

Jeden Montag 15.00 Uhr

Senioren-gymnastik im Altenpflegeheim
„Haus Sonnenblick“ Oppach

Mittwoch, 05.04., 14.30 Uhr

Kreativzirkel (im neuen Domizil Fichtestr. 2)

Mittwoch, 12.04., 14.30 Uhr

Seniorenkaffee im Ratssaal der Gemeinde Oppach
„Ostern steht vor der Tür“

Mittwoch, 19.04., 9.30 Uhr
Frühlingsbasteln im Hort Oppach

Vorschau Mai 2017

Mittwoch, 03.05., 14.30 Uhr
Kreativzirkel

Achtung wichtige Informationen!

Ab April sind alle jeden **1., 3. und 4. Mittwoch** im Monat herzlich zu einer kleinen Kaffeerunde ab **14.30 Uhr in die Fichtestraße 2** eingeladen.

Es können wieder kleine Näharbeiten (außer Reißverschlüsse) gebracht werden.

Annahme: 1., 3. und 4. Mittwoch im Monat ab 14.30 Uhr, Fichtestraße 2

Am Mittwoch, dem 05.04.2017, um 14.30 Uhr findet für alle Interessierten in unserem neuen Domizil eine kleine Eröffnungsfeier bei Kaffee und Kuchen statt.

Telefon:(035872) 33 425

E-Mail: frauenring-dfr-oberlausitz@t-online.de



FREUNDESKREIS
HEIMATGESCHICHTE
OPPACH

Man kann's kaum glauben...

Am nördlichen Rande von Oppach liegt die weithin bekannte und beliebte Gaststätte „Erntekranzbaude“. Erstmals 1832 in Akten erwähnt, existiert sie nun schon 185 Jahre. Eröffnet wurde sie als herrschaftlicher Gasthof und ging 1859 durch Verkauf an Johann Gottlob Wemme in Privatbesitz über. Zeitweilig führte sie auch den Namen „Kiefernshänke“.

Wovon sich Oppacher Herrschaft leiten ließ, gerade dort einen Ausschankbetrieb ins Leben zu rufen, lässt eigentlich nur eine Erklärung zu: Die Pausenmöglichkeit für Mensch und Pferd nach Überwinden der Steigungen hinauf zum Wurbispass. Mehr Häuser als heute waren damals auch nicht neben der Gaststätte vorhanden. Im Gegenteil, betrachtet man die „Geburtsstunde“ dieses oder jenes Hauses in der unmittelbaren Nachbarschaft des „Erntekranzes“, so sieht man, sie wurden teils später gebaut. In alle Richtungen, von der Gaststätte aus gesehen, finden wir auch heute noch eine spärliche Bebauung. Vielleicht war es der damals ins Auge gefasste Plan, die Neusalzaer Chaussee (Oppach-Wurbis-Großpostwitz) auszubauen. Der zu erwartende erhöhte Verkehrsstrom mit Pferdefuhrwerken bot Ausruhemöglichkeiten nach Passieren des Schmiedeberges bzw. des Wurbis und damit erhöhte finanzielle Einnahmen. Der Ausbau

wurde allerdings erst 1833 begonnen. Es ist ja auch nicht anzunehmen, dass jemand damals kilometerweit von Oppach oder Crostau herlief, um ein Bier und ein „Achtel“ unbedingt dort zu sich zu nehmen. Man traf sich damals zur Entspannung von der schweren Tätigkeit des Einzelnen und wegen des Informationsaustausches. Und dazu bedurfte es natürlich Gesprächspartner, die aber in dieser einsamen Gegend nicht vorhanden waren.

So verwundert es auch nicht, dass in den 24 Jahren von 1876 bis 1900 die Kiefernshänke 11mal einen anderen Besitzer hatte, wahrscheinlich des fehlenden Umsatzes wegen. Oftmals war der „Erntekranz“ nur ein Jahr in Besitz bis zur nächsten Veräußerung. Am längsten war die Gaststätte über sieben zusammenhängende Jahre von 1983 bis 1900 durch einen Wenzel Weber aus Fugau bewirtschaftet.

Am 16.08.1900 wird Martin Ihle neuer Besitzer der Kiefernshänke. Ihle besaß schon die Oppacher Brauerei und deren zugehörige Gaststätte. Somit wird die Kiefernshänke, wenn man so will, durch ihn als Gaststättenfiliale betrieben. Denn der Ausschank sollte durch seinen Schwager Josef Hille erfolgen. Der Schwager war in Dresden Fouragehändler und hatte erhebliche Schulden. Er war österreichischer Staatsbürger, geboren in Königswalde. Seine Frau ist Sächsin.

Der Erntekranz hatte zu dieser Zeit eine große Gaststube im Parterre, eine Gaststube im ersten Stock, einen großen schattigen Konzert- und Restaurationsgarten. Im Garten stand ein Tanzpavillon, in dem schon seit vielen Jahren Tanz abgehalten wird. Allerdings wurde die Genehmigung zum Tanz nicht immer und über längere Zeit gewährt. Die „Obrigkeit“ wollte richtige Musiker mit Instrumenten, doch deren Kosten konnte damals niemand aufbringen. Und so musste eben eine Ziehharmonika auch genügen. Außerdem war ja die Tanzsteuer sowohl vom Wirt, wie auch von den Tänzern zu entrichten.

Hille als neuer Geschäftsführer erstrebte die Durchführung von Tanz nach Willen der Gesetzgeber. So wurde am 22. September 1900 der gestellte Antrag zum Betrieb der Gaststätte, zum Branntweinausschank, zur Ausspanne und zum Tanz genehmigt. Das Königliche Amtsgericht Neusalza stellte als Zusatzbedingung: Der Straßenverkehr darf durch die Ausspanne keine Beeinträchtigung erfahren.



Gasthof zum Erntekranz früher Kiefernshänke



FREUNDKREIS
HEIMATGESCHICHTE
OPPACH

2. Oppacher Stammtisch für Heimatgeschichte

„Neue Straße -
8 Häuser und 8 Geschäfte?“

Freitag, den 28. April 2017
im Haus des Gastes „Schützenhaus“,
Vereinsräume
Beginn: 19.00 Uhr

Von da an entwickelte sich der Erntekranz zu dem uns allen wohlbekannten Ausflugslokal. Allerdings gab es aber auch einen Knick in der positiven Entwicklung in der Zeit des Weltkrieges 1914/18. Doch dazu später.

Ab 1901 sollte der Tanz dann nicht nur ab und an, sondern auch an jedem Sonntag von Mai bis September jeden Jahres stattfinden. So, wie wir Alten es noch aus der Zeit nach dem Kriege kennen: damals wurde ja auch noch neben dem Erntekranz, dem Kretscham oder dem Amselgrund mehrmals in der Woche zum Vergnügen eingeladen.

Am 8. April 1911 verstirbt der Geschäftsführer Hille. Am 24.04.1911 beantragt die Witwe, Frau Helene Hille, die Konzession selbst weiterzuführen. Dagegen gibt es keinerlei Einwände. Denn sie hatte schon jahrelang während der Krankheit ihres Mannes die Geschäfte geführt.

Allerdings führt sie die inzwischen in einen guten Ruf geratene Gaststätte in eine Krise, in ein „dunkles Loch“, die kaum dem Einen oder Anderen bekannt sein dürfte. Helene Hille heiratete den Müller Berndt aus Cunewalde, mit dem sie offensichtlich bereits vorher sehr gut liiert war. Die Ehe verläuft sehr offen. Beide Ehepartner wohnen getrennt. Er in der Cunewalder „Weißen Mühle“ und sie weiter in der Oppacher „Kiefernshänke“. In ihrem Zusammenleben lassen sie sich viele Freiheiten. Darunter leidet wahrscheinlich der bis dato unangefochtene Gaststättenbetrieb.

Eine Zeitungsnotiz vom 31.05.1911 beschreibt Ausschreitungen beim Tanz, wahrscheinlich haben Schlägereien stattgefunden. Ermittelt wurde durch die Polizei der Fabrikarbeiter Gläser und der Ziegeleiarbeiter Jacob von Crostau, die maßgeblich die Schlägereien vom Zaune brachen. Die Haupttäter stammen jedoch aus Cunewalde und konnten nicht namentlich nachgewiesen werden.

Ein gewisser Herr Weickert, als Tanzführer eingesetzt, erwies sich als nicht geeignet für diese Funktion. Er hatte kein Durchsetzungsvermögen und ließ den Dingen ihren

Lauf. Er ließ sich alles gefallen. Der Gemeindediener Höhne übernimmt diese Funktion. Die Wirtin unternahm keine Anstrengungen, für ein hohes Maß an Ordnung in ihrer Gaststätte zu sorgen.

In den nachfolgenden Jahren wurde der Gaststättenbetrieb immer mehr und des Öfteren beanstandet. Zwischenzeitlich war der Erste Weltkrieg ausgebrochen und hinterließ auch in unserer Gegend seine Spuren. Junge Frauen wurden plötzlich Witwen, Männer für Vergnügungen wurden Mangelware, Hunger und alle möglichen Nöte feste Existenzgrößen. So wundert es nicht, dass vor allem die junge Bevölkerung nach Lichtblicken suchte. Feste moralische Größen gerieten ins Schwanken. Überliefert ist, dass am 14. Juli 1917 sich die Königliche Amtshauptmannschaft Löbau an das Amtsgericht in Neusalza mit nachstehendem Schreiben zwecks Abhilfe wendet.

Es ist Klage darüber geführt worden, daß im Gasthof zum Erntekranz in Oberoppach in der jetzigen Kriegszeit ein Treiben stattfindet, daß jedem Ernstgesinnten in Entrüstung erfülle. Bereits an den Nachmittagen der Sonntage sollen sich dort Schulkinder versammeln, die Zigaretten rauchen und Bier trinken. Dann finde sich allmählich die schulentlassene Jugend aus der gesamten Umgebung (Cunewalde, Kirschau, Schirgiswalde) ein. Es werde gezecht und bis tief in die Nacht hinein getanzt. Auch Frauen vermisster Soldaten sollen dort tanzen. Am letzten Sonntag im Juni habe man nach 3 Uhr nachts Licht im Hause gesehen. Die Inhaberin, Frau Berndt, soll sich zuweilen auch mit unter den Tänzerinnen befunden haben. Die abziehenden Tänzer sollen ruhestörenden Lärm verursachen .

Die Kieferschänke ist in einen sehr starken Verruf gekommen. Interessant ist, dass die Wirtin eines „sehr flotten Umgangs mit ihren Gästen“ bezichtigt wird. Nach Abschluss aller Ermittlungen wird die ehrwürdige Kieferschänke am 28. Juli 1917 geschlossen, die Gewerbeausübung untersagt und die Gaststätte bewacht.

Erst als ein Friedrich Hermann Wolpert am 12. September 1919 die Gaststätte übernimmt, wird sie wieder eröffnet. In den ganzen nachfolgenden Jahren, besonders aber unter Leitung des heutigen Besitzers, wird sie zu einem wahren Kleinod. Unzünftiges Verhalten der Gäste und/oder des Wirtes heute im Erntekranz, absolut nicht denkbar. (wu)

Eine Bitte in höchsteigener Sache:

In meinen heimatkundlichen Unterlagen befindet sich noch eine nicht abgeschlossene Recherche über einen Oppacher, Herrn Oskar Hofmann, der bis 1922 Schulleiter der Oberoppacher Schule (spätere Sportschule) war. Allerdings war besagter Herr Hofmann etwas eigenartig, man kann ihn getrost in die Oppacher Originale einordnen. Aus diesem Grunde wäre es gut, dass ich mich mit eventuell heute noch existierenden Verwandten über sein Wirken austauschen könnte. Bitte kontaktieren Sie mich telefonisch unter 03587242889 oder Sie sprechen mich (Wolfgang Urban) bei Begegnung persönlich an. Besten Dank im Voraus.

Der Oppacher Narrenbund e.V. informiert

Liebe Oppacher Narren und Närrinnen,



wie versprochen wird die Rückschau auf unsere erfolgreiche 21. Saison heute fortgesetzt:

Am 18.2. kamen unsere kleinen Gäste voll auf ihre Kosten; auch an diesem Tag war unser Haus sehr gut besucht von kleinem fantasievoll kostümiertem Volk mit seinen Eltern und Großeltern. Wie immer gab es für jedes Kind einen Pfannkuchen und ein Getränk gratis. Ein dickes Dankeschön an die Sponsoren: **Bäckerei Pech & Oppacher Mineralquellen!**

Beim kulinarischen Angebot von Hotdogs, Zuckerwatte und dem von Vereinsmitgliedern selbst gebackenen Kuchen mit frischem Kaffee blieb wohl kein Wunsch offen, der Ansturm auf die Kinderschminkstation riss nicht ab und die Disko sorgte für gute Laune und reichlich Bewegung. Höhepunkte waren zweifellos das Rieseneichhörnchen und unsere Bürgermeisterin als „Bongsel-Zebra“.



Der Weiberfasching begann für uns bereits am Nachmittag: Eine kleine Abordnung unseres Vereins inklusive unserer „Kälbersteinhexen“ fand sich am Rathaus zum jährlichen „Hexensetzen“ ein und arbeitete sich mit der Schere systematisch durch die Räume, um die betreffenden Mitarbeiter einen „Schlips kürzer zu machen“. Im Anschluss wurde unsere heiße „Spezial-Sexy-Hexi“ als kleines Souvenir hinterlassen, um bis zum Aschermittwoch



Personal und Besucherstrom ein wenig zu „verhexen“. :-)

Da bereits vor dem Weiberfasching klar war, dass das Schützenhaus am Abend all die Feierwütigen kaum würde aufnehmen können, entschieden wir uns kurzfristig, die Kegelbahn als Raumerweiterung einzubeziehen und so mehr Platz und Abwechslung zu schaffen. Unser „Steini“ stellte sich spontan als DJ zur Verfügung (Danke, Steini!!) - und so konnten wir dieses Jahr einen zweiten Tanzbereich für den etwas anderen Musikgeschmack inklusive kleiner Bar zur Verfügung stellen. Das Angebot schlug ein wie eine Bombe!! Auch die als Highlight aufgestellte Fotobox wurde rege genutzt und sorgte für viel Spaß. Ganz nach dem Geschmack der „Mädels“ liefen auch unsere männlichen Vereinsmitglieder zur Hochform auf, präsentierten sich zur Programmöffnung als ihr weibliches Pendant in heißen Negligés und lieferten wieder ein spektakuläres Männerballett ab, welches bieder begann und akrobatisch-heiß endete:



Ein weiterer „Augenschmaus“ erwartete die Damen an der großen Bar:



Die vielen positiven Rückmeldungen speziell zum Weiberfasching, aber auch zu allen anderen Veranstaltungen freuen uns sehr und motivieren zu weiteren Höchstleistungen für die kommende Saison!

Zum Saisonabschluss begrüßten uns beim traditionellen Faschingsumzug in Schirgiswalde strahlender Sonnenschein und massenweise gut gelaunte und teilweise sehr aufwändig kostümierte Faschingsfans. Unser „liebreizendes“ Schneewittchen wurde zum Gaudi aller Zuschauer von Heiko Harig zurück ins Leben „geküsst“ - was wohl eher dem Schreck des Überfalls als den Kusskünsten von Heiko zu verdanken war.



Zum bei uns ebenfalls traditionellen Heringessen am Aschermittwoch erfolgte dann noch wie üblich die Rat-hausschlüssel-Rückübergabe an unsere Bürgermeisterin - und damit beginnen nun schon wieder die ersten Vorbereitungen für die neue Saison.

Im nächsten Amtsblatt gibt es noch einen Rückblick auf zwei besondere und erfolgreiche Einsätze unserer Funkenmädels und das am 1. April in Löbau durchgeführte Präsidententreffen aller sächsischen Karnevals-Vereine.

Bis dahin besucht einfach mal unsere Homepage-Fotogalerien auf www.onb-ev.de oder erfreut unser GÄSTEBUCH mit ein paar Einträgen!

Lust, mal bei uns vorbeizuschauen oder Euch - egal, in welcher Form - bei uns einzubringen? Dann meldet Euch einfach bei uns oder kommt zu einer unseren regelmäßigen Sitzungen vorbei: jeden 1. Montag im Monat gg. 20.00 Uhr im Schützenhaus!

Bis zum nächsten Mal verbleibt mit einem dreifachen „Hupp oack rei“

Euer Oppacher Narrenbund

ACHTUNG!

Hinweis in eigener Sache!

AN ALLE MITGLIEDER

Einladung zur JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Freitag, den 28.4.17, 19.00 Uhr im Blockhaus/Friedersdorf

Die Tagesordnung ist einsehbar auf unserer Homepage unter „Mitgliederbereich“.

Versammlungsleiter: Claudia Schuster // Bitte bei ihr oder Dieter Matthes unbedingt Teilnahme melden!! Es erfolgt keine persönliche Einladung! Wortmeldungen und Diskussionsbeiträge bitte ebenfalls rechtzeitig an Claudia.



Der Fremdenverkehrsverein Oppach informiert

Ende Februar haben wir unsere Mitgliederversammlung durchgeführt. 25 Mitglieder (z.T. mit Partner) waren gekommen. Als Gast war unsere Bürgermeisterin anwesend. Nach der Begrüßung wurde durch den Vorsitzenden des Vereins, der Rechenschaftsbericht für das Geschäftsjahr 2016 vorgetragen. In diesem wurde über die Arbeit des Vereins im vergangenen Jahr berichtet. In diesem Zeitraum wurden 12 Vorstandssitzungen und eine ordentliche Mitgliederversammlung durchgeführt. In unserem Verein sind derzeit 36 Mitglieder organisiert.

Einige Schwerpunkte unserer Arbeit sollen kurz angesprochen werden. Neben der Absicherung der in der Gemeinde organisierten kulturellen Höhepunkte, wie zum Beispiel der 80. Jahrestag der Oppacher Sportstätten, war es vor allem die weitere Entwicklung des Vereinslebens. Ein weiteres Anliegen unserer Arbeit lag in der Pflege und den Ausbau der Zusammenarbeit mit den in der Gemeinde wirkenden Vereinen. So unterstützen wir seit Jahren mit Erfolg den ONB bei der Gestaltung des Weihnachtsmarktes.

Wir nehmen Anteil an der Entwicklung des Heimatvereins (Heimatfreunde), in den wir als Vorstand die Ausstellungen besuchen und an den Gesprächen bei diesen teilhaben. Leider ist es uns noch nicht gelungen, unser Vereinsleben in Richtung Beiersdorf weiter voranzutreiben und zu entwickeln. Dabei wäre es natürlich hilfreich, wenn sich einer oder eine unserer Beiersdorfer Mitglieder für die Mitarbeit im Vorstand entschließen könnte.

An dieser Stelle möchte ich an das nun gemeinsame Amtsblatt verweisen. Durch diese Gemeinsamkeit hat das Amtsblatt doch deutlich an Profil und Aussagekraft gewonnen. Warum sollte das nicht auch auf Vereinsebene gelingen?

Unsere schon länger geplanten Gespräche mit den Gemeinderäten, konnten wir dahingehend verwirklichen, dass wir in der Gemeinderatssitzung im September unseren Verein vorstellten, unsere Gedanken zur weiteren Entwicklung des Tourismus anhand der vorhandenen Tourismuskonzeption ansprachen, sowie Anregungen zur Verschönerung unseres Ortsbildes gaben. Es verwunderte uns, dass wir bis heute keine Anfragen und Reaktionen von den Gemeinderäten bekamen. Wir hatten den Eindruck, die Gemeinderäte haben kein Interesse an der Förderung des Tourismus in unserem Ort.

Unser Ziel ist und bleibt, die bestehende konstruktive Zusammenarbeit mit Frau Paul und den anderen Mitarbeitern, welche in der Gemeindeverwaltung und der Tourist Information arbeiten, weiter zu festigen und zu intensivieren, um neue Wege zu finden welche unseren Ort für Gäste und Urlauber noch interessanter machen. Der Umzug der Touristinformation in das Rathaus und die Aufstellung der Informationstafel vor diesem war eine richtige Entscheidung. Nach Aussage von Frau Paul kamen bedeutend mehr Interessenten ins Rathaus, als vorher ins „Schützenhaus“.

Unser Verein beteiligte sich an der Mitgliederversammlung der TGG „Feriengebiet Oberlausitzer Bergland“ e.V. Dass unser Ort Oppach, welcher wunderschön inmitten der Oberlausitz liegt, ihnen gefällt, bringen viele Gäste zum Ausdruck. Sie sind von der Schönheit der Oberlausitz überrascht und wollen gern wiederkommen. Das gibt uns und der Gemeindeverwaltung die Möglichkeit, Oppach unseren Gästen noch schöner anzubieten. In der letzten Mitgliederversammlung wurden die teils maroden Fußwege angesprochen. Einer davon wurde am Jahresende instandgesetzt, die anderen sollen so bald als möglich repariert werden. Es ist auch der gewachsene Anspruch auf ein gestiegenes Qualitätsniveau bei Ferienwohnungen und Gästezimmern zu verzeichnen. Es gilt, die geforderten Qualitätsmerkmale anzustreben, bis hin zum entsprechenden Zertifikat.

Unser Gastgeberverzeichnis und damit verbunden, auch die Informationstafel (wird demnächst installiert) wurden aktualisiert.

Wir als Verein haben unsere Vermieter wieder angeschrieben, um für unsere interne Statistik aktuelle Daten zu erhalten.

Gesamt: 1249 Pers.,
2047 Tage,
6710 Übernachtungen,

was einer Auslastung von 21,66% entspricht.

Ist doch gerade die Entwicklung dieser Zahlen auch ein Spiegelbild, wie die Arbeit der Vermieter und aller, die an der Entwicklung des Tourismus in unserer Gemeinde arbeiten von den Gästen angenommen und bewertet wird. In diesem Zusammenhang möchte ich alle Mitglieder und Einwohner aufrufen, ihre Möglichkeiten zu prüfen um als Vermieter tätig zu werden und damit die Angebotsbreite für unseren Ort zu erweitern.

Im Frühjahr rief unsere Bürgermeisterin alle Bürger und Vereine auf, sich unter dem Motto „Oppach putzt sich raus“, an einer Frühjahrsreinigung teilzunehmen. Mitglieder unseres Vereins beteiligten sich unter anderen bei der Laubbeseitigung im und am Park.

Im vergangenen Jahr konnten wir zum 20. Mal unser nun schon traditionelles Parksingen im Schlosspark durchführen.

Unsere geplanten Termine (Wanderungen, Ausfahrt, Kegeln) wurden wieder durchgeführt und gut angenommen. Berichte darüber konnten sie z.T. in den Amtsblättern nachlesen. Ein großer Dank gilt den Organisatoren dieser Veranstaltungen.

Am 25. September 2016 war die Gemeinde Oppach Ausrichter des 9. Volkswandertages der Fünfgemeinde. Die Bürgermeisterin bat uns um Unterstützung. So organisierten unsere beiden Wanderleiter die Wanderung. Unser Verein übernahm die Versorgung der Gäste. Herr Arndt Dornich überließ uns seine „Scheune“ mit Außenanlage und war ebenso aktiv bei der Bewirtung. Alle Wanderer und Gäste waren zum Schluss voller Lob über diese gelungene Veranstaltung. (Auch darüber können sie sich im Amtsblatt Oktober 2016 informieren).

Aus unserem Finanzbericht geht hervor, dass wir kein reicher Verein sind, aber solide gewirtschaftet haben.

Nach der Entlastung des Vorstandes, richtete die Bürgermeisterin, Frau Hölzel ein Grußwort an die anwesenden Mitglieder.

Einige Schwerpunkte ihres Grußwortes waren:

- Glückwunsch zum 25-jährigen Bestehen des Vereines und Dank für die geleistete Arbeit.
- Problem: Nachwuchsgewinnung für den Verein, das gilt für alle anderen Vereine ebenso.
- Das in das Rathaus verlegte Fremdenverkehrsbüro wird sehr gut angenommen und war somit eine richtige Entscheidung.
- Aufruf zum nächsten Frühjahrsputz am Sonnabend, dem 08. April. Die Aktion soll sich diesmal auf 2 Schwerpunktojekte beschränken.
- Besonderer Dank an den Verein für die aktive Unterstützung der örtlichen Veranstaltungen (z.B. Heimatfest, Parksingen, Volkswandertag, Weihnachtsmarkt usw.)
- Hinweis in diesem Zusammenhang: der nächste Volkswandertag findet am 24.09.2017 in Jiřikov (Georgswalde) statt.
- Die touristische Info-Tafel wurde an einen neuen Platz am Rathaus aufgestellt. Es müssen noch die Elektrik sowie die aktuellen Inhalte ergänzt werden.
- Die Zusammenarbeit mit der TGG ist positiv zu bewerten. Vor allem ist die intensive Werbung für das Tourismusgebiet hervorzuheben. Ebenso überlegen einige Unternehmen von Beiersdorf eine Mitgliedschaft in der TGG.
- Die Vorstellung des FVV im Gemeinderat (im Mai 2016) kam recht gut an. Diese Aktivität sollte regelmäßig erfolgen, die Zusammenarbeit muss Schritt für Schritt wachsen. Dieser Hinweis ist als Reaktion auf die kritischen Anmerkungen zur fehlenden Reaktion der Gemeinderäte auf den Bericht des FVV zu werten.

In der folgenden Diskussion meldeten sich einige Mitglieder zu Wort, um ihre Fragen an den Vorstand und die Bürgermeisterin vorzubringen.

Nach der Diskussion wurden die Kandidaten für den neuen Vorstand, Herr Tilo Freier, Frau Marianne Gaida, Frau Judith Rönsch, Herr Johannes Schmidt, Herr Gerhard Schulze und Herr Manfred Vogel vorgestellt. Der neue Kandidat, Herr Tilo Freier stellt sich der Versammlung vor und erklärt seine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Vorstand.

Der neue Vorstand wurde durch Blockabstimmung, einstimmig gewählt.

Herr Johannes Schmidt übt weiterhin die Funktion des Vorsitzenden des FVV Oppach e.V. aus.

Die weiteren Funktionen werden in der 1. Vorstandssitzung festgelegt.

Außerhalb des Vorstandes wird Frau Andrea Bartsch weiterhin die Funktion des Kassenswartes ausüben.

Auch in diesem Jahr möchte ich es auf keinen Fall versäumen, allen, die aktiv uns in unserer Arbeit unterstützt und geholfen haben, dass wir unsere Vorhaben verwirklichen konnten, ganz herzlich zu danken. Ich hoffe, dass wir auch in der kommenden Zeit auf so eine Unterstützung bauen können und dass es uns gelingen möge eine noch breitere Beteiligung unserer Mitglieder zu erreichen. Besonders möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern und Frau Andrea Bartsch, (welche mit großer Sorgfalt über unsere Finanzen wacht und die Finanzgeschäfte des Vereins für uns erledigt), für ihre geleistete Arbeit bedanken.

Die meisten unserer Mitglieder leisten darüber hinaus Hervorragendes im Bemühen um beste Bedingungen für

ihre Feriengäste. Von vielen Urlaubern gibt es Anerkennung für den guten Zustand der Quartiere und die sehr persönliche Betreuung durch die Vermieter.

Johannes Schmidt

im Auftrag des Vorstandes des FVV Oppach e.V.



Der FSV Oppach informiert

Hexenbrennen am 30.04.2017

Der FSV Oppach lädt alle Oppacher und interessierte Anrainer zum alljährlich stattfindenden Hexenbrennen ein. Wie immer findet es am 30.04.2017, ab 19 Uhr auf der Wiese hinter dem Hartplatz statt.

Holzannahme wird in diesem Jahr ausschließlich Samstag, dem 29.04. und Sonntag, dem 30.04.2017 sein.

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiter im Pflegeheim Haus Sonnenblick

Ehrenamt - eine Tätigkeit, die nicht zum Lebensunterhalt dient, aber unendlich viel Lebenserfahrung und Freude mit sich bringt. Das erlebt Frau Förster jeden Tag, den sie hier als ehrenamtliche Mitarbeiterin da ist. Unsere Heimbewohner freuen sich auf die ehrenamtlichen Mitarbeiter und so wird auch manche persönliche Beziehung zwischen ihnen geknüpft. Einkäufe, Hilfe bei Veranstaltungen und Gottesdiensten, Spaziergänge, Vorlesen und Zeit für Gespräche, das sind die Aufgaben für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter.

Daher suchen wir Menschen, die genauso wie Frau Förster solch eine Aufgabe mit Freude in unserem Heim durchführen wollen. Wenn Sie Interesse haben, können Sie mich gern unter Telefonnummer 035872 456120 anrufen oder kommen bei uns vorbei.

Einrichtungsleiterin Ramona Neitsch



Fußballunterlagen von 1900 bis 2010

Die Mitglieder der AG Fußball Oberlausitz arbeiten ehrenamtlich an der Aufarbeitung der Fußballgeschichte von 1900 bis 2010 in den früheren Landkreisen Löbau und Zittau.

Wir bitten Sportfreunde und Bürger der Gemeinde Oppach, die über folgende Unterlagen und Gegenstände von 1900 bis 2010 verfügen, diese leihweise unserer AG zur Verfügung zu stellen.

- Vereinsunterlagen (Gründung; Vereinsnamen; Vereinschefs; Historie; Erfolge; verdienstvolle Fußballer, Funktionäre, Schiedsrichter; Auswahlspieler; Talente im Trainingszentrum und Delegierungen)
- Unterlagen über Meisterschaften Feld und Halle, Pokal-, Auswahl- und Spartakiadespiele, (Herren, Senioren, Breitensport, Frauen, Nachwuchs)
- Tabellen (Herren, Senioren, Breitensport, Frauen, Nachwuchs)
- Vereinsjubiläen; überregionale und internationale Spiele bzw. Turniere

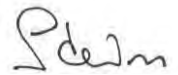
- Bilddokumente, Presseberichte, Programmhefte, Sportzeitungen
- Mitteilungsblätter bzw. Informationsblätter der Verbände und Vereine
- Wimpel, Pokale, Medaillen, Urkunden und Präsenten (Teller, Plaketten, Bälle, Jersey, Schuhe usw.)

Wer uns bei der Erstellung einer Chronik helfen könnte, bitte ich um Mitteilung an folgende Anschrift:

Johann Stein, Scheringer Str. 10, 02791 Oderwitz,
Tel. 035842 26455, 0172 9177793,
E-Mail johann.stein@hotmail.de

Die Unterlagen werden nach Terminvereinbarung bei Ihnen abgeholt und auch zurückgebracht.

Die Originalunterlagen werden von uns kopiert bzw. gescannt. Sollten Sie uns unterstützen, wären wir Ihnen dankbar.



Johann Stein

Arbeitsgemeinschaft Fußball Oberlausitz

Sonstige Mitteilungen

Diesmal nicht die Brandstufen!

Am 9. März trafen wir uns früh bei trübem Wetter. Wir fuhren los und oje, es fing an zu regnen! Doch weil wir Glückskinder sind, hörte es kurz vor unserer Ankunft in Waitzdorf wieder auf. Wir parkten an der Bushaltestelle dieses Dorfes, das als einziges vollständig im Nationalpark „Sächsische Schweiz“ liegt.

Immer sanft abwärts liefen wir an den Ochelwänden entlang auf dem Ochelweg bis in den Tiefen Grund. Nun ein Stück auf der Straße ließen wir diesmal die Brandstufen links liegen. Die Straße heißt Sense, weil sich dort der Sage nach zwei Burschen mit der Sense duelliert haben sollen. Was für grausige Sitten das doch früher waren! Jetzt ging es spitz nach rechts und was soll ich Ihnen sagen, es erwarteten uns Stufen, 550 an der Zahl. Oben angekommen noch ein kleines Stück durch Waitzdorf und schon war es Zeit, unseren Mittagshunger zu stillen. In der Waitzdorfer Schänke haben wir sehr gut gegessen, Hausmannskost von der Forelle bis zum Wildbraten, alles aus der Umgebung.

Das sollte aber noch nicht das Ende unserer Wanderung sein, Ines hatte noch ein paar Meter zur Verdauung eingeplant. Also erklommen wir die Waitzdorfer Höhe und umrundeten die große Weide der Gallowayrinder, die dort die Landschaft pflegen.



Wir bewältigten insgesamt 9 Kilometer und erklommen 290 Höhenmeter.

Unsere nächste Wanderung machen wir am 6. April, Treffpunkt ist wieder um 9.00 Uhr am Busbahnhof.

Wir wünschen allen Lesern ein schönes Osterfest und einen April, der seine Launen für sich behält.

Kerstin und Ines

Gemeinde Beiersdorf

Gemeinderat

Sitzung 21.02.2017

Der Gemeinderat beschließt, den Beschluss Nr. 30/2016/GR vom 30.08.2016 aufzuheben.

(9 Ja-Stimmen)

Die nächste Sitzung des Gemeinderats Beiersdorf findet am

25. April 2017

im Sitzungszimmer des Rathauses, Löbauer Straße 69 statt.

Beginn der Sitzung ist 19.00 Uhr. Die Tagesordnung wird rechtzeitig an den Anschlagtafeln bekannt gegeben.

Aufruf an alle Bürger der Gemeinde Beiersdorf

Am **8. April 2017, von 09:00 – 12:00 Uhr** wird der traditionelle Frühjahrsputz der Interessengemeinschaft Schützenhaus e.V. in der Gemeinde durchgeführt.

Es freut uns, dass der Förderverein der Kindertagesstätte sich mit an der Aktion beteiligen möchte.

Wir wollen Wege und Plätze von Unrat befreien und Wanderwege etwas befestigen, wo es nötig ist.

Bitte bringen Sie Schubkarren und Werkzeug mit. Wer körperlich nicht mehr in der Lage ist, mit zu werkeln, könnte die Aktion mit einem kleinen Imbiss unterstützen.

Für unsere jüngsten Teilnehmer hält der Förderverein Kita eine kleine Überraschung bereit.

Treff ist am 08.04.2017 am Hofepark!

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Unterstützung.

Hagen Kettmann, Bürgermeister

Neues von den Bielebohknirpsen



Am 8. März haben wir Bielebohknirpse im Rahmen unseres Konzeptes und dem Ziel der Gesundheitsförderung der Kinder wieder einen großen Meilenstein erreicht: Unsere Einrichtung wurde zur **Gesunden KiTa** zertifiziert.

Nun fragen sich sicherlich viele, was es mit dieser Zertifizierung auf sich hat. Einige denken sich bestimmt auch: „Die sind doch aber schon nach dem Kneippschen Konzept zertifiziert“.

Somit möchten wir hiermit einen kleinen Einblick in das Zertifizierungsverfahren geben.

Es ist richtig, im Februar 2014 wurden wir bereits als „Kneipp-Gesundheitseinrichtung“ vom Sebastian-Kneipp-Bund für unsere Arbeit nach den fünf Kneippschen Säulen zertifiziert. Diese fünf Eckpfeiler des Kneippschen Konzepts sind Ernährung, Entspannung, Wasseranwendungen, Bewegung und Lebensordnung.

Das Zertifikat **Gesunde KiTa** wird von der Zertifizierungsstelle der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e.V. vergeben.

Dieses Gesundheits-Audit ist ein Verfahren zur Qualitätssicherung und -entwicklung in Kindertageseinrichtungen.

Das Audit gibt KiTas, die sich seit längerem mit der Gesundheitsförderung beschäftigen, einen Anhaltspunkt für den bisher erreichten Entwicklungsstand.

Ein ausgebildetes Auditorenteam hat uns somit am 8. März besucht und unsere Einrichtung beurteilt.



Dieser Beurteilung sind eine interne Bewertung der KiTa anhand von sieben Kategorien sowie die Erstellung eines Qualitätsberichtes vorausgegangen.

Im April 2016 absolvierten Frau Ruth Kalkbrenner und Frau Andrea Dreßler eine Schulung zur Qualitätsbeauftragten und Auditorin für das Audit „Gesunde Kita.“

Somit vermittelten sie die Inhalte des Audits an das Team. Seit Mai 2016 haben wir uns in Team-Beratungen intensiv mit den sieben vorgegebenen Kategorien, wie den Gesundheitsverhältnissen in der Einrichtung, den Gesundheitskompetenzen der Kinder, der Kita-Kultur, den Gesundheitskompetenzen des Kita-Personals, der Kinderentwicklung, der Sicherheit sowie dem Qualitätsmanagement in der Einrichtung auseinandergesetzt und uns dazu anhand vorgegebener Regularien selbst bewertet.

Zur Überprüfung dieser Bewertung diente nun der 8. März. Ab 9.00 Uhr hospitierten die Auditoren in Krippe, Kita sowie Hort und traten dabei mit Kindern und Erziehern in Kontakt.

Dieser Hospitation schloss sich der sogenannte Kollegiale Dialog an, welcher sich aus Vertretern unseres Trägers (Diakonie), Gemeindevertretern, Vertretern des Fördervereins und des Elternbeirats, dem Regionalstellenleiter der IKK classic (Förderer des Audits), je einer Vertreterin des Gesundheitsamtes und des Essenanbieters, Vertretern des Elternbeirats und Erziehern zusammensetzte.

Gemeinsam kam man innerhalb der zwei Stunden zu den verschiedenen Kategorien der Selbstbewertung und dem Qualitätsbericht ins Gespräch. Besonders positiv wurden dabei die Atmosphäre in der Kita, das große Netzwerk, welches sich um die Einrichtung befindet und mit der Kita zusammenarbeitet, die Bemühungen um die Gesundheit des Kita-Personals sowie die Teamarbeit bewertet.

Gegen 13.30 Uhr hielten wir nun an diesem Tag das Zertifikat **Gesunde KiTa** in den Händen und möchten uns hiermit auch noch einmal ganz herzlich bei allen bedanken, die uns stets unterstützen. Ohne dieses riesige Netzwerk wäre für die Bielebohnknirpse manches nicht möglich!

Denn:
„ Es braucht ein ganzes Dorf,
um ein Kind groß zu ziehen“.
 afrikanisches Sprichwort

*Herzliche Grüße von allen kleinen und großen
 Bielebohnknirpsen*

Gemeinde Beiersdorf

Tel. 035872 3 58 32
 Fax 035872 3 58 33

Sprechstunden des Bürgermeisters:
 dienstags 15:00–17:00 Uhr

Internetadressen: www.beiersdorf-ol.de
 und www.gemeinde-beiersdorf.de
 E-Mail-Adresse: [info\(at\)beiersdorf-ol.de](mailto:info(at)beiersdorf-ol.de)



Zhong-guo „Das Reich der Mitte“

中華人民共和國 / 中华人民共和国

Am Donnerstag, dem 06.04.2017 um 19 Uhr berichtet

R. Ludwig im Schützenhaus Beiersdorf von einer Reise durch China



Eintritt ist frei - wir bitten um eine Spende zur weiteren
 Instandsetzung des Schützenhauses



Mitteilung der FFW

7.–9. April 2017

Ausbildung TEL FÜG 3

Mi., 19. April 2017

18.00 Uhr

FÜG 3

Fr., 21. April 2017

Übung

Sa., 22. April 2017

18.00 Uhr

Kegeln



Abfuhrtermine April

	Restabfall		Bioabfall		Gelbe Tonne/Sack	Blaue Tonne
Beiersdorf	10.	25.	4.	19.	5.	4.



Unsere Geburtstagskinder

Wir gratulieren

Herbert Bernhardt am 14.04. zum 75.

Siegfried Kruschwitz am 16.04. zum 80.

Geburtstag und wünschen allen recht viel
Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

19. April 14:00 Uhr
- Kegeln, Frauen

26. April, 14:00 Uhr
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann

Beiersdorfer Kolumne - Wissenswertes und Aktuelles

Nr. 15:
Unsere Vögel

Hinweis für Altersjubiläen

Gemäß § 50 Bundesmeldegesetz, welches am 01.11.2015 in Kraft getreten ist, sind **Altersjubiläen der 70. Geburtstag, jeder fünfte weitere Geburtstag** und ab dem 100. Geburtstag jeder folgende Geburtstag.

Nur diese Jubiläen dürfen veröffentlicht werden.

Personen, welche der Datenübermittlung zu Altersjubiläen widersprochen haben, können leider dementsprechend keine schriftliche bzw. persönliche Gratulation durch den Bürgermeister erhalten.

Fahrbibliothek Landkreis Görlitz

Haltepunkt	Zeit	April	Mai	Juni
Beiersdorf	17.15–17.45	11.	9.	6.

Die Haltestelle:

Beiersdorf Parkplatz Schützenhaus

Weitere Informationen unter www.cwbz.de

Mitteilungen des Seniorenvereins

Hiermit möchten wir nochmals an unser **Frühlingsfest** am Dienstag, **25. April 2017**, ab 14.00 Uhr im Schützenhaus erinnern.

Hierzu laden wir alle Mitglieder herzlich ein und freuen uns auf eine rege Beteiligung.

Für gute Unterhaltung sorgt Herr Danilo Jacob aus Cunewalde.

Handarbeitszirkel Seniorenspport

5. April, 14:00 Uhr
- Kegeln, Frauen

12. April, 14:00 Uhr
- Handarbeitszirkel, Cafe Pietschmann

Nun steht der Monat April wieder vor der Tür. Viele Frühlingsblüher haben uns nach dem vergangenen Winter schon im März erfreut. Doch nun im Monat April bereitet sich die Natur auf den Wonnemonat Mai vor. Viele Knospen stehen vor dem Ausbruch und am Morgen erwartet uns schon ein vielstimmiger Gesang unserer Vögel. Wie haben sie den Winter überstanden? Etwa Dreiviertel aller Vogelarten sind **Zugvögel**, die wandern, um auch im Winter Nahrung zu finden. Vor allem Insektenfresser zieht es dorthin, wo das Angebot üppiger ausfällt. Viele Zugvögel ziehen nach Südspanien und nach Afrika. Jährlich sind weltweit schätzungsweise bis 50 Milliarden Zugvögel unterwegs, davon etwa 5 Milliarden zwischen Europa und Afrika. Wie finden denn diese Vögel wieder so sicher in ihre Heimat zurück? Man nimmt an, dass sie sich am Erdmagnetfeld orientieren. Das Sehzentrum ihres Hirns scheint so gestrickt zu sein, dass sie das Magnetfeld der Erde sehen können, meinen verschiedene Forscher. Weiterhin gibt es die **Teilzieher**. Darunter versteht man Zugvögel, bei denen die Population im Winter teilweise am Vogelzug teilnimmt und in den Süden zieht, teilweise jedoch im Brutgebiet bleibt. Die meisten mitteleuropäischen Vögel werden dieser Kategorie zugeordnet. In Deutschland gehören hierzu ca. 80 % aller Vögel. Ein bekannter Teilzieher ist beispielsweise der Buchfink, bei dem nur das Weibchen im Herbst in den Süden zieht während das Männchen zurückbleibt. Auch die Goldammer, Mönchsgrasmücke, Rotkehlchen, Star und Stieglitz kann man hier einordnen. Auf Grund der Klimaveränderungen scheinen in letzter Zeit immer mehr Zugvogel-Arten zu Teilziehern zu werden. Daneben gibt es noch die sogenannten **Strichvögel**. Zu den zählt man alle im Sommer in einem Gebiet heimischen Vogelarten, die vor allem im Winter ihr Brutgebiet verlassen, aber keine Wanderung nach Süden unternehmen. Zu den Strichvögeln zählt man z.B. die Finken und teilweise die Goldammer. Als **Standvögel** werden Vogelarten bezeichnet, die ganzjährig in einem Gebiet bleiben. Von den Vogelarten, die in Deutschland leben, sind nur ca. 10 % sesshaft. Dazu gehören z.B. der Haussperling (Spatz), die Kohlmeise, die Elster, der Habicht und der Waldkauz. Standvögel und Strichvögel bevölkern im Winter unsere Vogelhäuschen. Wer ist der **häufigste Vogel in Deutschland?** Im Jahr 2016 war bundesweit der Haussperling der häufigste Vogel, gefolgt von Amsel, Star, Kohlmeise, Feldsperling und Blaumeise, Elster, Grünfink, Buchfink und Rabenkrähe. Zum ersten

Mal in all den Jahren gehört die Mehlschwalbe nicht mehr zu den zehn häufigsten Vögeln. Auch der Mauersegler wird immer seltener. Die Vögel finden inzwischen nicht mehr genug Fluginsekten und wegen der zunehmenden Flächenversiegelung auch nicht mehr genug Lehm für den Nestbau.

Jedes Jahr werden unter Anleitung des NABU Vogelzählungen im Rahmen der Aktion „Stunde der Gartenvögel“ durchgeführt. 2017 findet die Stunde der Gartenvögel vom 12. bis 14. Mai statt. Dafür sucht der NABU wieder freiwillige Teilnehmer. Im Jahr 2016 wurden deutlich weniger Singvögel festgestellt als in den Jahren zuvor. Eine Ursache wird darin vermutet, dass das Frühjahr 2016 sehr feucht war und deshalb weniger Jungvögel überlebten. Außerdem gibt es zu viele Nesträuber und zu wenige natürliche Lebensräume, was ebenfalls zu einer Dezimierung der Singvögel führt. Ein weiteres Problem sind verwilderte Katzen. Auch wenn sie ausgewachsene Vögel kaum erhaschen können, machen sie sich häufig über die Brut in den Nestern her. Fachleute sprechen sich auch für eine Dezimierung der Rabenkrähen aus. Sie sind neben den Elstern und den Greifvögeln die größten Nesträuber.

Auch Flächenversiegelung, Verkehr und intensive Landwirtschaft machen es unseren Vögeln schwer. In Europa hat die **Zahl der Vögel in 30 Jahren um ca. 420 Millionen abgenommen**. Es sind vor allem die kleinen, ursprünglich häufigen Arten, die rapide weniger werden. Schwalben, Pieper, Schnäpper und Star nahmen deutlich ab. Die Bestände keiner anderen Gruppe sind in den letzten Jahrzehnten so stark, ja dramatisch zurückgegangen, wie bei den Vögeln der Agrarlandschaft. Von 100 Rebhühnern vor 25 Jahren sind heute noch 4 übrig, nicht besser sieht es bei Kiebitz oder Bekassine aus. In der Roten Liste der Brutvögel Deutschlands gelten mittlerweile drei Viertel der Offenlandarten (Stand 2016) als gefährdet. Die Rote Liste beinhaltet die Kategorien 0-ausgestorben, 1-vom Aussterben bedroht, 2-stark gefährdet, 3-gefährdet, R-extrem selten, V-Vorwarnliste. Ausgestorben nach **Kategorie 0** sind z.B. schon die Zwergtrappe, der Steinsperling, der Papageitaucher. Zur **Kategorie 1** gehören z.B. die Großtrappe, die Haubenlerche, das Birkhuhn usw., in **Kategorie 2** findet man den Kiebitz, das Rebhuhn, das Braunkehlchen, zur **Kategorie 3** zählt man z.B. die Feldlerche, die Mehlschwalbe, die Rauchschnalbe, den Wiedehopf sowie viele weitere bekannte Vögel und zur **Kategorie V- Vorwarnliste** zählen bereits der Feldsperling, der Gartenrotschwanz, der Kuckuck, die Goldammer usw. Diese Liste erscheint schon sehr aufrüttelnd, welche Folgen unser derzeitiger Umgang mit der Natur hervorruft.

Was kann man dagegen auch lokal tun? Vor allem die Landwirtschaft sollte trotz der ökonomischen Zwänge nach Wegen suchen, um die Flächen möglichst naturverträglich zu bewirtschaften. Aber auch Gartenbesitzer können viel tun, um die Population der heimischen Vogelwelt zu unterstützen. Unkrautvernichter sind Gift für die kleinen Brüter. Statt Einheitsrasen würde eine lebendige Vielfalt mit einem natürlichen

Nahrungsangebot und vielen Sträuchern helfen. Auch im Winter kann man die Vögel unterstützen. Typischerweise werden Winterfütterungen von November bis etwa Ende Februar durchgeführt. Sobald der erste Frost einsetzt oder eine geschlossene Schneedecke vorliegt, kann man mit der Fütterung beginnen. Anfang März sollte sie bei entsprechendem Wetter eingestellt werden, da die Vögel bereits jetzt mit dem Brüten beginnen. Das könnte dazu führen, dass die Vögel die Jungtiere noch mit dem Futter aus dem Vogelhaus füttern. Der Verdauungstrakt der Jungvögel ist in dieser Lebensphase jedoch nur auf leicht verdauliche, proteinhaltige Insekten eingestellt und nicht auf die schwer verdauliche Kost aus Körnern. Wir unterteilen die heimischen Singvögel in zwei Gruppen: Körnerfresser und Weichfutterfresser. Die häufigsten einheimischen Körnerfresser sind z.B. Meisen, Sperlinge und Finken. Zu den Weichfutterfressern zählt man Rotkehlchen, Amsel, Wacholderdrosseln oder Zaunkönig. Falls man unsicher ist, welche Arten vorbeischaun, kann man Sonnenblumenkerne streuen, denn diese eignen sich für die meisten Vogelarten. Weiterhin eignet sich auch Getreide, Kleie oder Hühnerfutter. Auch Frischkost ist wichtig, z.B. Äpfel. Auch eine geeignete Tränke mit frischem Wasser, z.B. in einer Tonschale, sollte nicht fehlen. Die Vögel werden es uns danken, indem sie uns im Frühling und Sommer mit ihrem Gesang erfreuen und Kleingärtner und Landwirte beim Vertilgen von schädlichen Insekten unterstützen.

Als Quelle für die Darlegungen diene vorwiegend das Internet.



Das Bild zeigt eine Blaumeise im Anflug und ist dem Buch „Vögel rund ums Haus“ von Wolfgang Dreyer entnommen.

Aufgeschrieben von Joachim Schwer